Bad Dürkheim

Haushaltsvorbericht

2020

1 Allgemeines

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Der Vorbericht soll nach § 6 GemHVO RLP einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung insbesondere der beiden Haushaltsvorjahre geben. Die durch den Haushalt gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern. Der Vorbericht enthält ferner einen Ausblick auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der Ergebnis- und Finanzplanung.

Insbesondere sind hierbei darzustellen:

1. die Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse / Jahresfehlbeträge)
2. die Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge
3. die Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre
4. die Entwicklung der Investitionskredite sowie die Belastung des Haushalts durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte
5. die Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung
6. die Entwicklung des Eigenkapitals
7. die Veränderungen des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung / Eckpunkte des Haushaltes 2020

Aufgrund der Mittelanmeldungen im Zuge der Haushaltsplanung schließt der Ergebnishaushalt, welcher neben den tatsächlichen auch die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge ausweist, mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 464.638 Euro (EH 28). Gegenüber der Planung des Vorjahres mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 344.925,00 Euro ergibt sich damit eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 119.713Euro.

Der Finanzhaushalt schließt im Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit und der Finanzein- und -auszahlungen mit einem Überschuss in Höhe von 2.651.962,00 Euro, was eine Verschlechterung gegenüber der Vorjahresplanung in Höhe von 105.038 Euro bedeutet.

Im Finanzhaushalt sind Investitionen in Höhe von 13.953.300 Euro (FH 42) vorgesehen. Nach Abzug der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.782.755 Euro (FH 35) ergibt sich demnach ein Fehlbetrag in Höhe von -12.170.545 Euro (FH 43).

Unter Berücksichtigung der Überschüsse (FH 26) und Fehlbeträge (FH 43) ergibt sich ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von insgesamt -9.807.983 Euro (FH 44).

Die sog. „freie Finanzspitze“ beträgt 1.922.962 Euro.

1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

In der Haushaltsplanung stehen der Ergebnisplan und der Finanzplan im Vordergrund. Eine Plan-Bilanz ist nicht vorgesehen. Dennoch haben die Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung Auswirkungen auf die Bilanz.

Das Jahresergebnis wirkt sich auf die Passivseite der Bilanz aus. Hier verändert sich das Eigenkapital um 464.638,00 Euro.

2 Übersicht über die Haushaltslage

Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung des Ergebnisplanes im Vergleich zum Plan des Vorjahres und zum Ergebnis des Vorvorjahres dar:

Ergebnisübersicht

	Ergebnis 2018	Plan 2019	**Plan 2020**
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	49.211.841	50.178.810	52.158.402
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	47.577.645	50.289.185	52.133.640
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	1.634.195	- 110.375	- 24.762
Zins- und sonstige Finanzerträge	70.376	111.050	113.560
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	345.413	345.600	402.960
Ordentliches Ergebnis	1.359.159	- 344.925	- 264.638
Jahresergebnis	**447.233**	**- 344.925**	**- 264.638**
Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	911.926	- 344.925	- 464.638

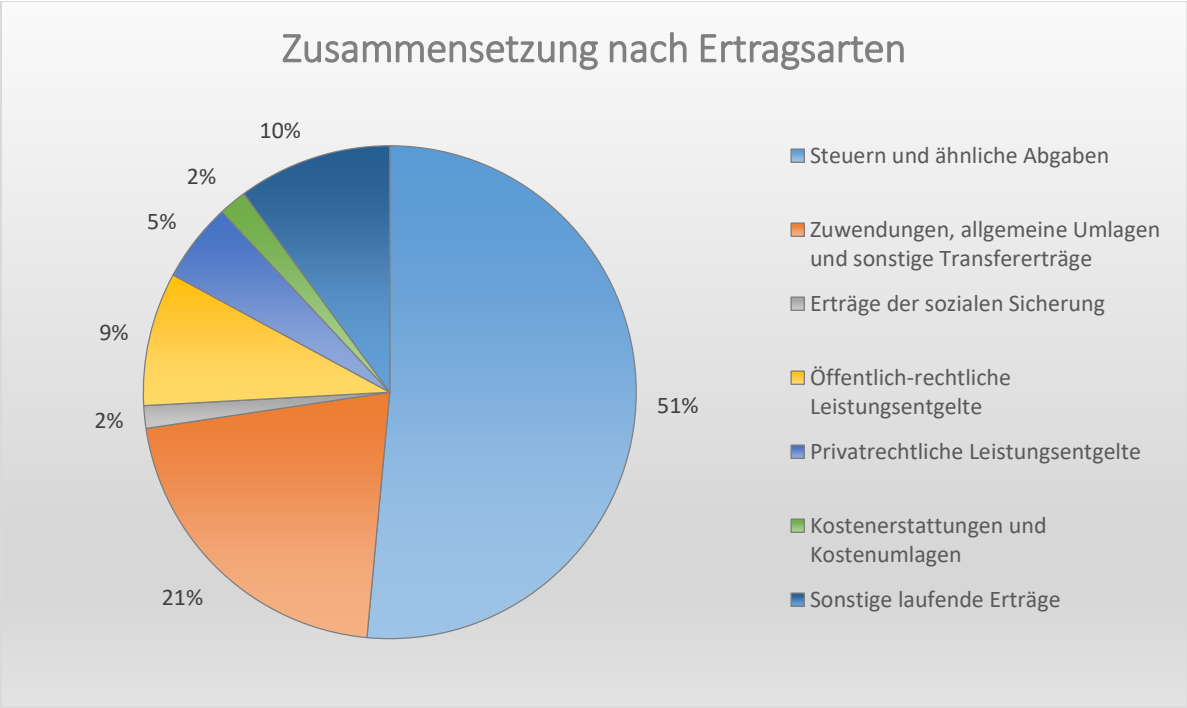
3 Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge in Höhe von 50.189.560 Euro teilt sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

Ertragsübersicht

	Plan 2020	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	26.850.000	51,37%
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	11.043.797	21,13%
Erträge der sozialen Sicherung	771.500	1,48%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.571.850	8,75%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.701.030	5,17%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	957.025	1,83%
Aktivierte Eigenleistungen	0	0,00%
Sonstige laufende Erträge	5.263.200	10,07%
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	**52.158.402**	**99,78%**
Finanzerträge	113.560	0,22%
Gesamtertrag	**52.271.962**	**100,00%**

Die Zusammensetzung der einzelnen Ertragsarten ergibt folgendes Bild:



Ertragsentwicklung im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres:

Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Erträge auf 50.178.810 Euro. Im aktuellen Haushaltsjahr 2019 erhöhen sich die Gesamterträge demnach um 1.823.057 Euro auf 52.271.962 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Ertragsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich der Ertragsarten

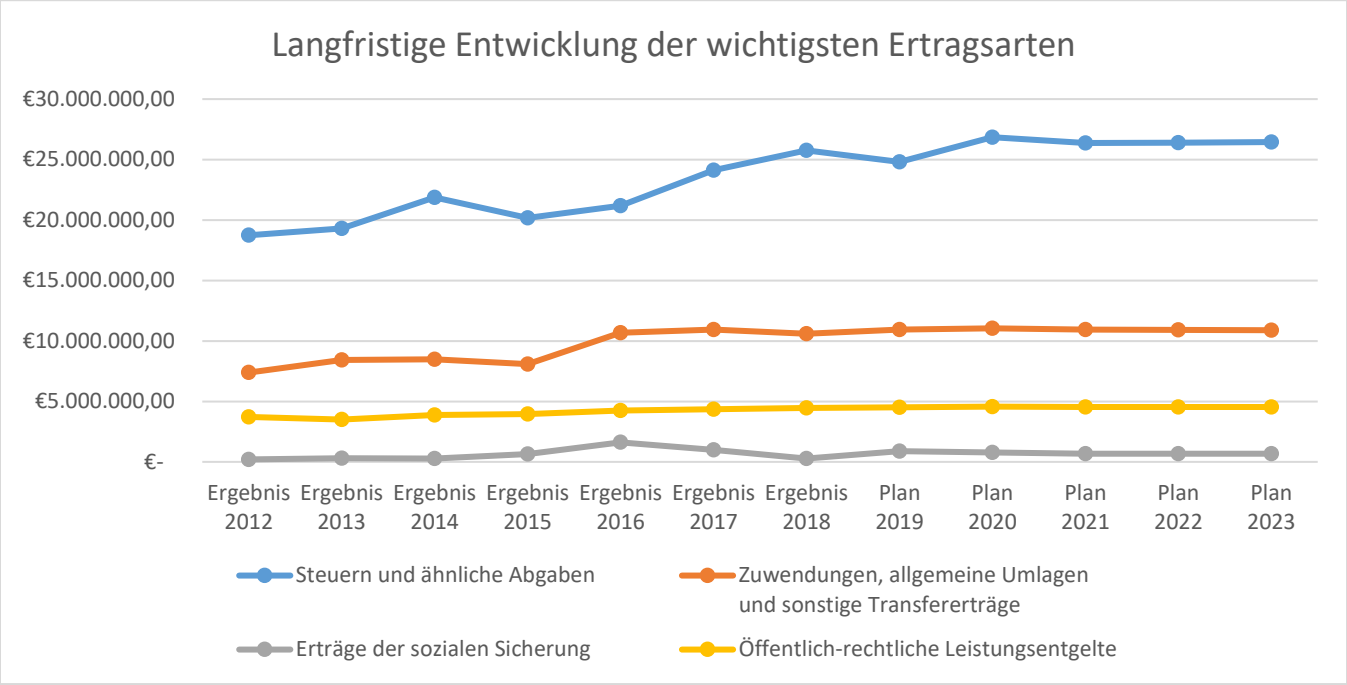
	Plan 2019	Plan 2020	Abweichung
Steuern und ähnliche Abgaben	24.810.000	26.850.000	2.040.000
Zuwendungen, allgem. Umlagen undsonstige Transfererträge	10.945.160	11.043.797	98.637
Erträge der sozialen Sicherung	900.500	771.500	- 129.000
Öffentlichrechtliche Leistungsentgelte	4.502.100	4.571.850	69.750
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.023.600	2.701.030	- 322.570
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	844.950	957.025	112.075
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.000	-	- 10.000
Sonstige laufende Erträge	5.142.500	5.263.200	120.700
Summe laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	**50.178.810**	**52.158.402**	**1.979.592**
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	111.050	113.560	2.510
Gesamtertrag	**50.289.860**	**52.271.962**	**1.982.102**

Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

Ertragsarten in der mittelfristigen Planung

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Steuern und ähnliche Abgaben	25.760.667	24.810.000	26.850.000	26.370.000	26.400.000	26.440.000
Zuwendungen, allgem. Umlagen undsonstige Transfererträge	10.605.838	10.945.160	11.043.797	10.931.397	10.910.597	10.891.797
Erträge der sozialen Sicherung	284.327	900.500	771.500	681.500	681.500	681.500
Öffentlichrechtliche Leistungsentgelte	4.457.955	4.502.100	4.571.850	4.544.450	4.540.450	4.540.250
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.838.926	3.023.600	2.701.030	2.688.990	2.694.050	2.700.050
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	945.561	844.950	957.025	954.025	947.025	947.025
Andere aktivierte Eigenleistungen	27.261	10.000	-	-	-	-
Sonstige laufende Erträge	4.291.304	5.142.500	5.263.200	2.752.800	2.456.700	3.454.200
Summe laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	**49.211.840**	**50.178.810**	**52.158.402**	**48.923.162**	**48.630.322**	**49.654.822**
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	70.376	111.050	113.560	112.700	111.660	110.960
Gesamtertrag	**49.282.216**	**50.289.860**	**52.271.962**	**49.035.862**	**48.741.982**	**49.765.782**

Die wichtigsten Ertragsarten in der langfristigen Entwicklung stellen sich wie folgt dar:



3.1 Steuern

Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerarten, Hebesätze

Die Hebesätze entwickelten sich in den vergangenen Haushaltsjahren wie folgt:

Hebesatztabelle

	2018	2019	**2020**
Hebesatz Grundsteuer A	300	300	**300**
Hebesatz Grundsteuer B	365	365	**365**
Hebesatz Gewerbesteuer	365	365	**365**

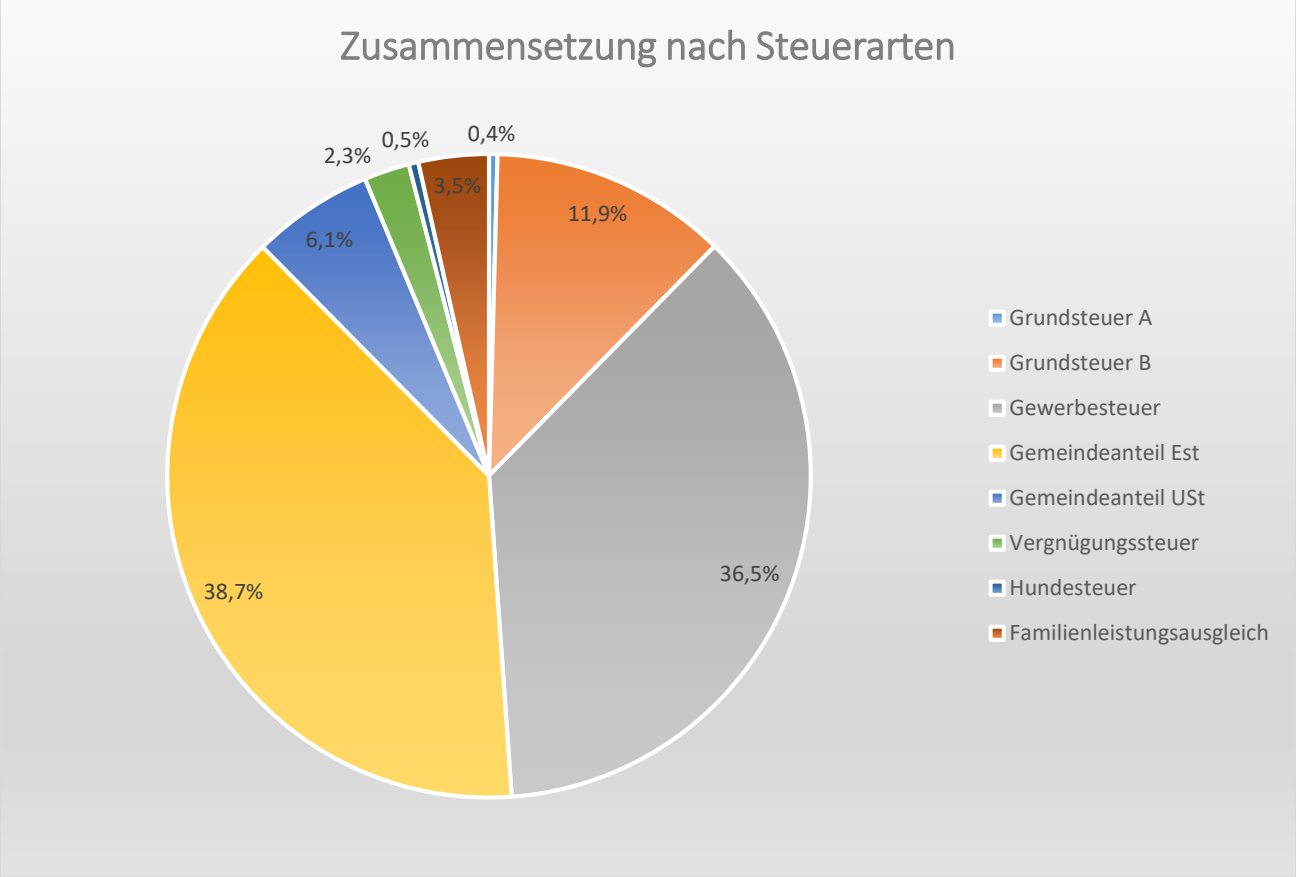
Letztmals wurden die Hebesätze mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung vom 23.06.2013 im Haushaltsjahr 2013 angehoben.

Die folgende Tabelle zeigt ferner die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

Steuerarten

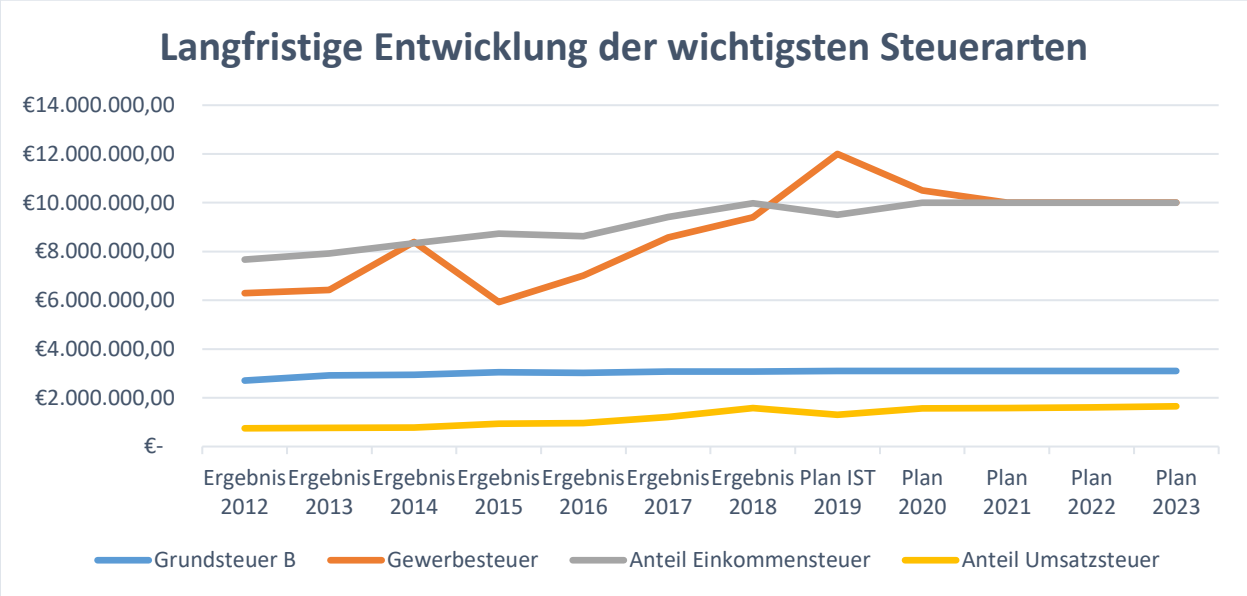
	Ergebnis 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Grundsteuer A	109.648	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
Grundsteuer B	3.075.864	3.100.000	3.100.000	3.100.000	3.100.000	3.100.000
Gewerbesteuer	9.405.185	9.000.000	10.500.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Gemeindeanteil ESt	9.971.894	9.500.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Gemeindeanteil USt	1.575.799	1.300.000	1.560.000	1.580.000	1.610.000	1.650.000
Vergnügungssteuer	587.931	550.000	550.000	550.000	550.000	550.000
Hundesteuer	124.720	150.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Familienleistungsaus-gleich	909.626	1.100.000	900.000	900.000	900.000	900.000
	25.760.668	**24.810.000**	**26.850.000**	**26.370.000**	**26.400.000**	**26.440.000**

Zusammensetzung des Steueraufkommens

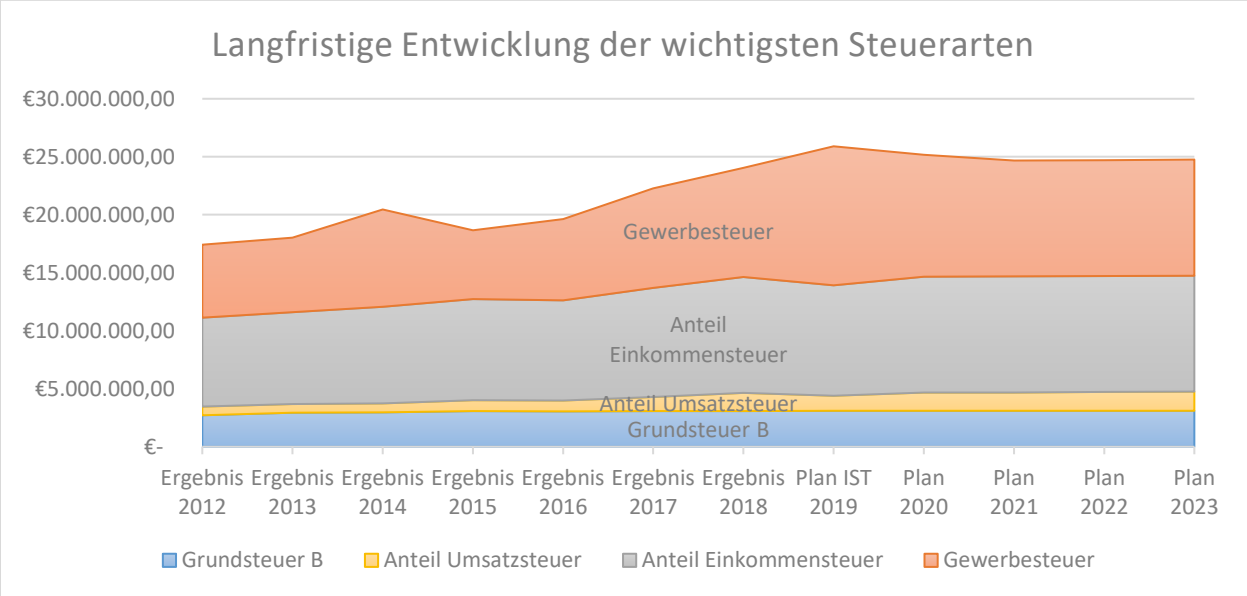


Die wichtigsten Steuerarten im langfristigen Verlauf

Die nachfolgende Grafik zeigt die ertragsstärksten Steuerarten in der langfristigen Entwicklung:

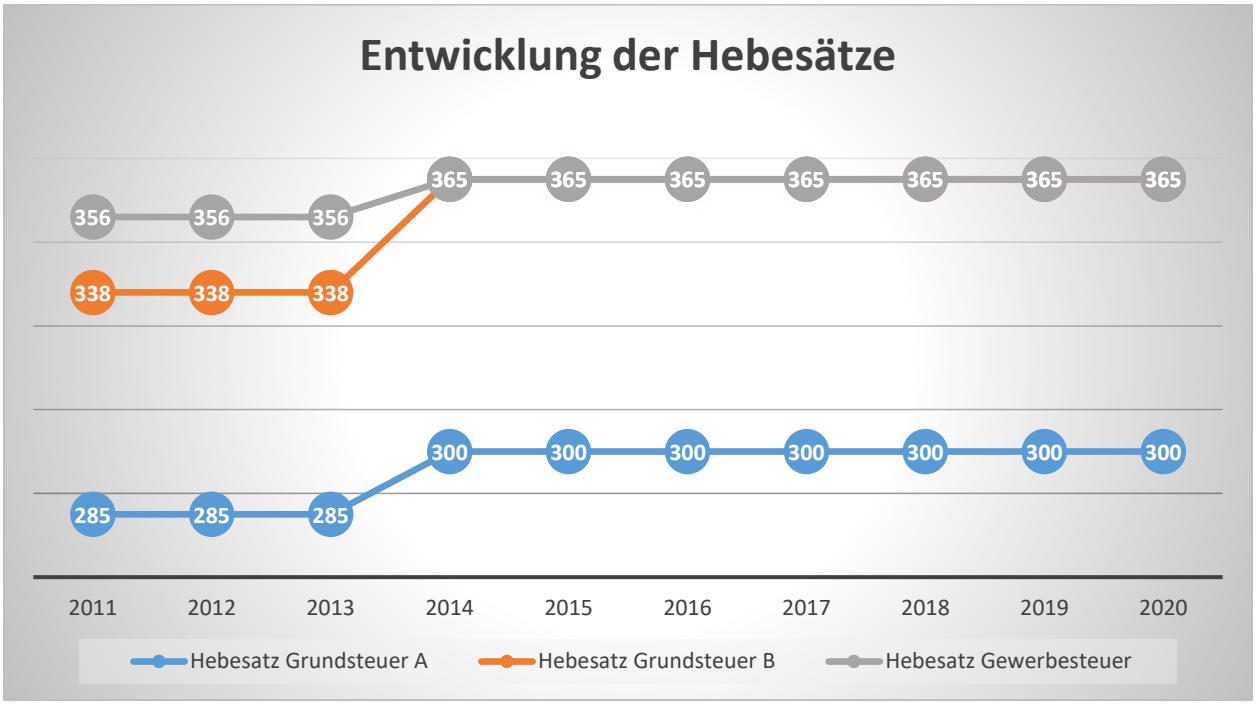


Die folgende Grafik zeigt, die ertragsstärksten Steuerarten gestapelt und zeigt, dass die Gewerbesteuer in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen hat:



Entwicklung der Hebesätze

Die Entwicklung der Hebesätze nahm folgenden Verlauf:

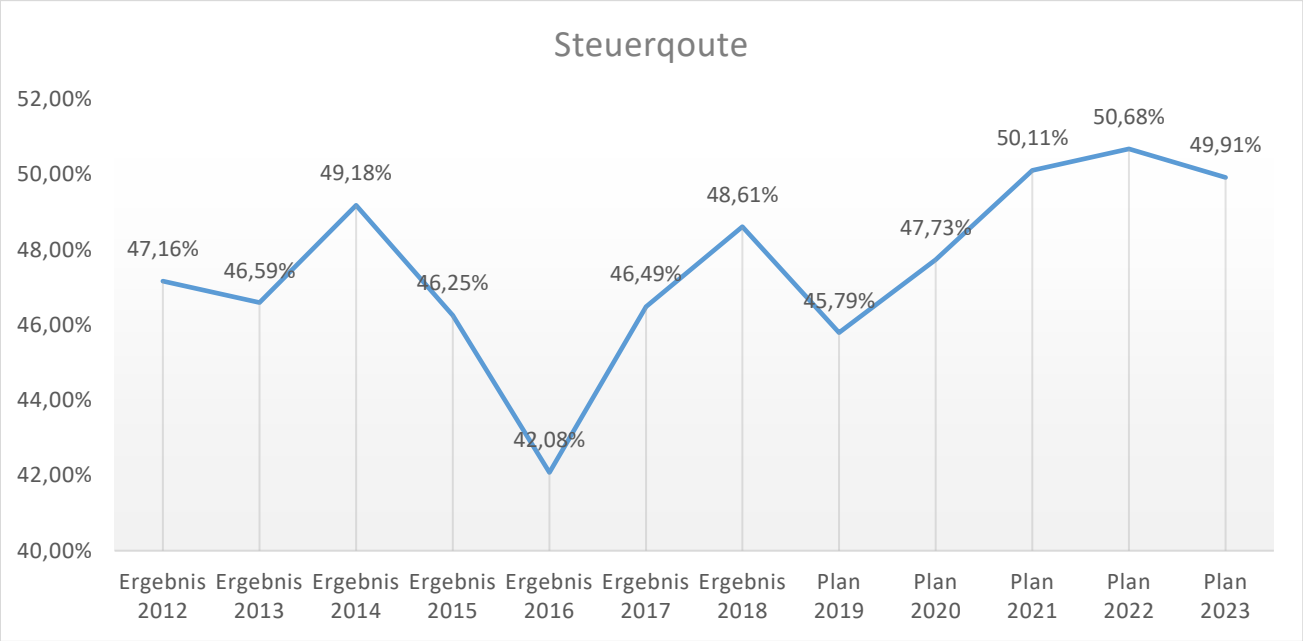


Kennzahlen zum kommunalen Steueraufkommen

Steuerquote

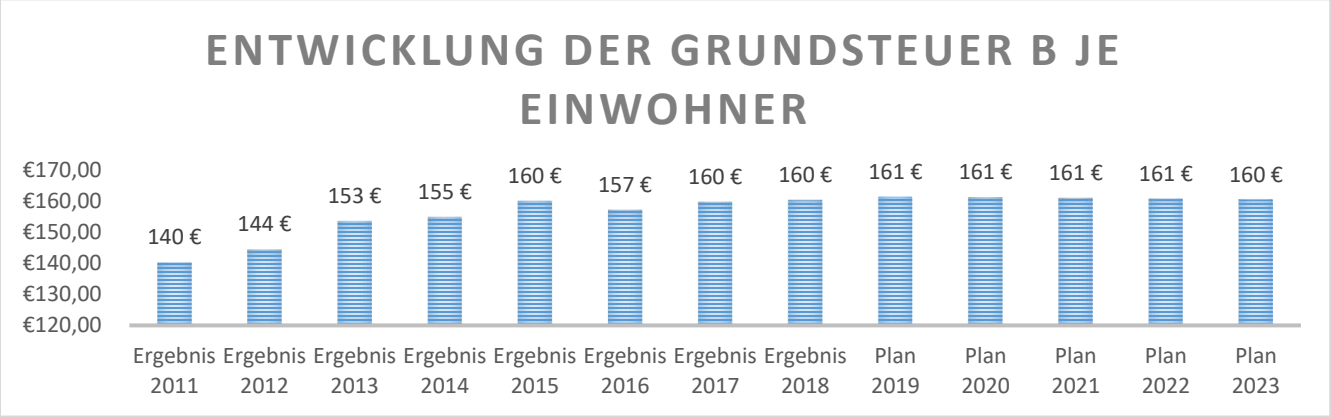
Um die örtliche Steuerertragskraft einordnen zu können, bietet sich die Betrachtung der Steuerquote an, die den prozentualen Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen insgesamt abbildet, wobei die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung „Fonds Deutsche Einheit“ abgezogen werden.

Eine hohe Steuerquote spricht für eine größere Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen im Wege des Finanzausgleichs und ist insofern positiv zu werten, da somit ein wesentlicher Teil der Erträge zur Garantie der stetigen Aufgabenerfüllung aus eigenen Kräften erwirtschaftet werden kann.



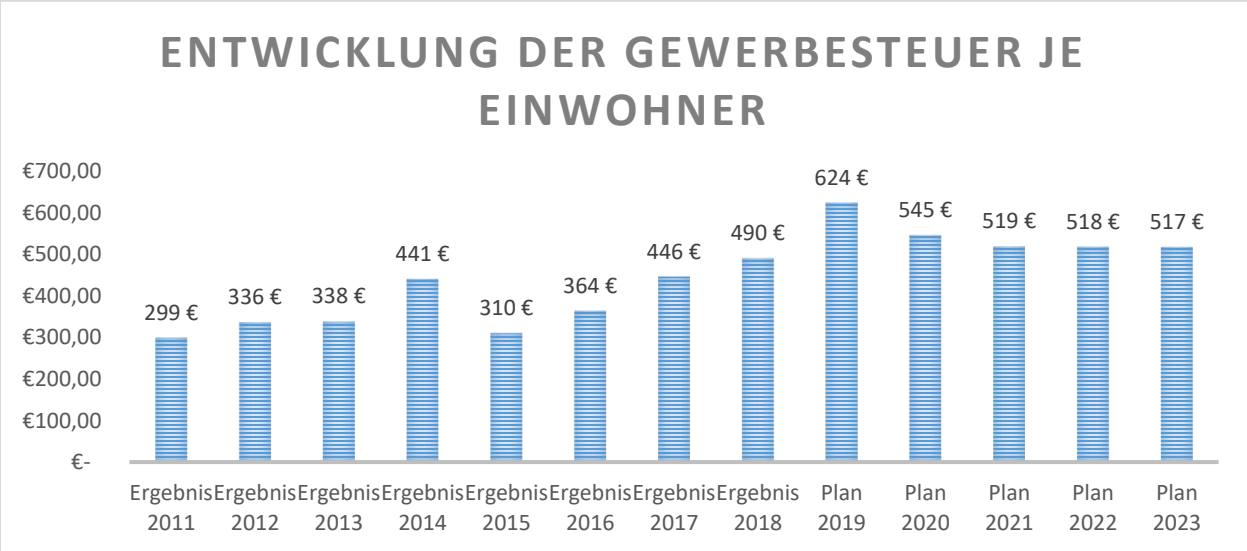
Grundsteuer B je Einwohner

Die Grundsteuer B ist eine konstante Steuerart, die nur indirekt von konjunkturellen Schwankungen tangiert wird. Nachfolgend wird das Steueraufkommen in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



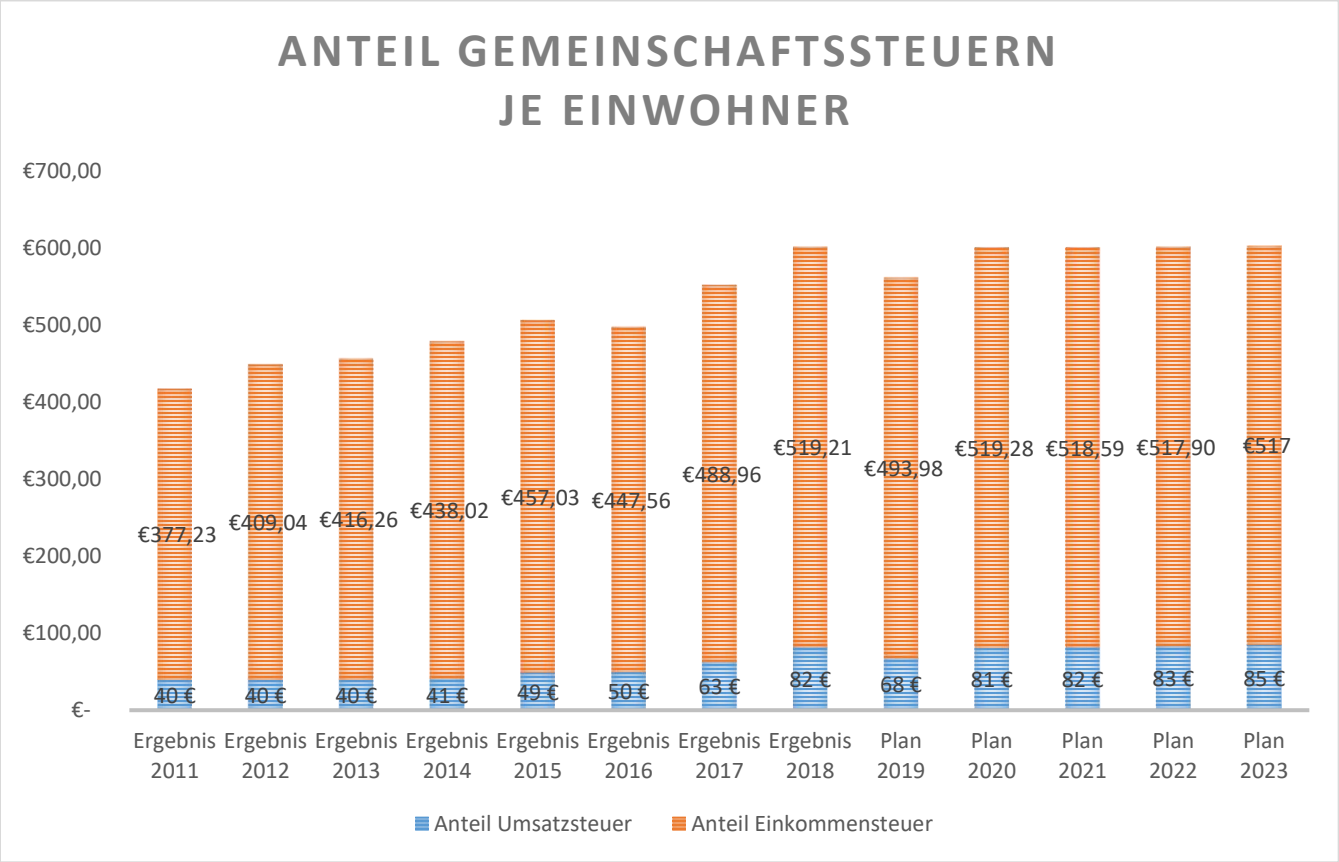
Gewerbesteuer je Einwohner

Die Gewerbesteuer wird nachfolgend ebenfalls in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet. Im Vergleich zur Grundsteuer B ist die Gewerbesteuer jedoch stärkeren Schwankungen aufgrund der konjunkturellen Einflüsse ausgesetzt:



Gemeinschaftssteuern

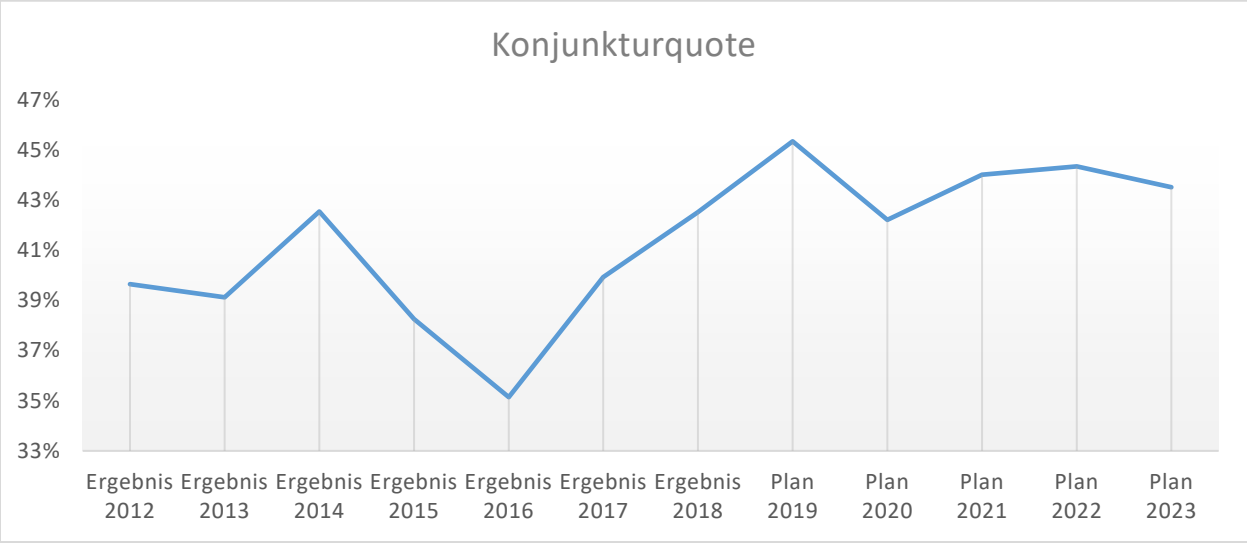
Die Gemeinschaftssteuern, bestehend aus der Beteiligung am Aufkommen der Umsatz- und Einkommensteuer, bilden ein weitere wichtige Ertragssäule des kommunalen Haushaltes. Nachfolgend wird auch hier das Aufkommen jeweils einwohnerbezogen dargestellt:



Konjunkturelle Chancen und Risiken

Selbstredend ist die gesamte Haushaltssituation einer Kommune auch immer von der Konjunkturlage des Landes und der gesamten Volkswirtschaft abhängig und wird hierdurch stark beeinflusst.

Gleichwohl kann man aus der Summe der Erträge der Gewerbesteuer, des Anteils der Einkommensteuer und des Anteils der Umsatzsteuer im Verhältnis zu den Gesamterträgen erkennen, wie hoch die Quote der konjunkturell stark beeinflussbaren und damit von externen Einflüssen abhängigen Ertragsarten ist.



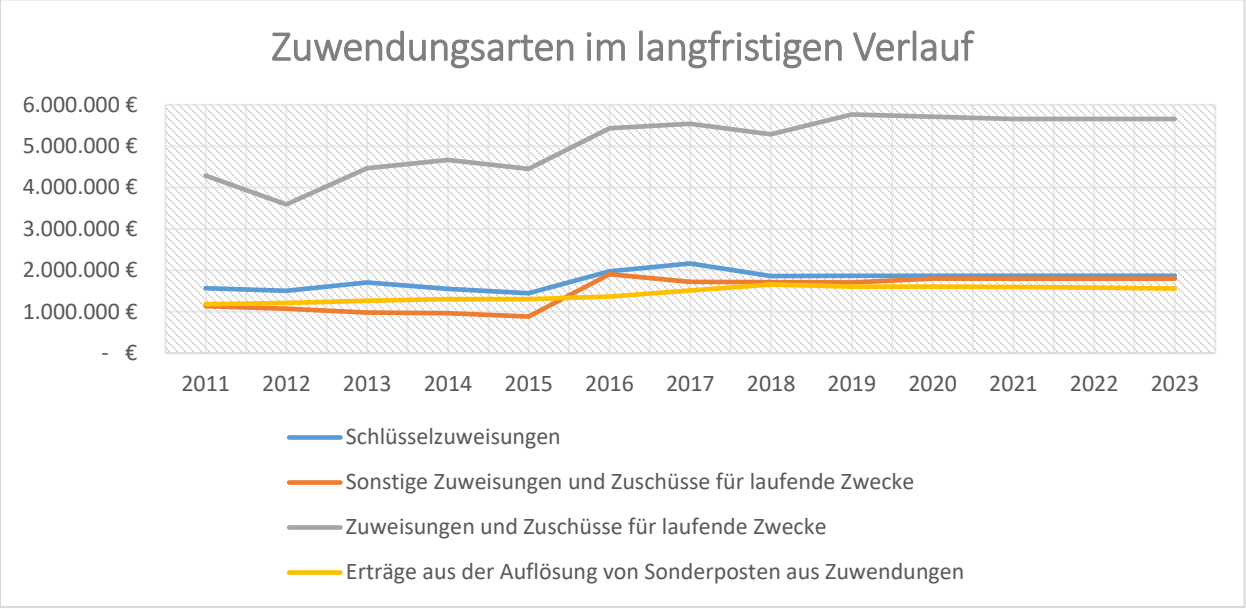
3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Entwicklung der Zuwendungen im Zeitverlauf

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet.

Zuwendungsarten

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Erträge aus Umlagen	10.528.900	10.945.160	**10.993.797**	10.931.397	10.910.597	10.891.797
davon Erträge Schlüsselzuweisungen	1.865.853	1.867.500	**1.870.500**	1.870.500	1.870.500	1.870.500

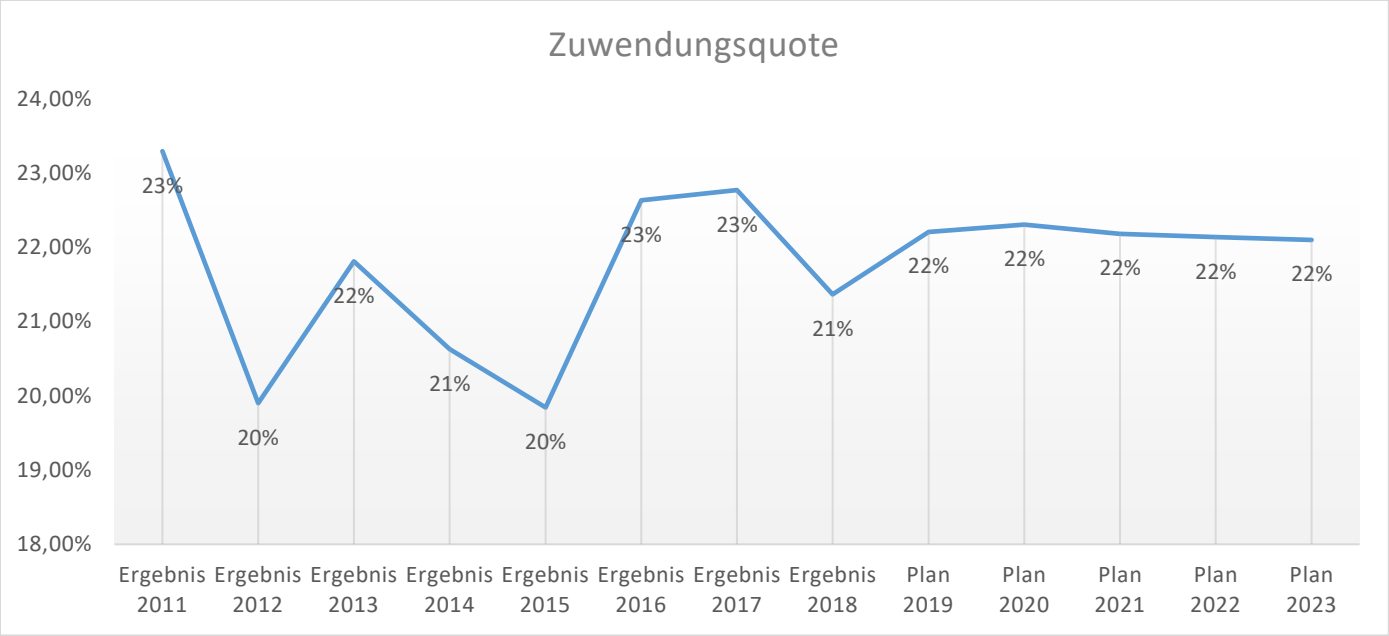


Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen, sprich die Abhängigkeit von Dritten, ist.

Sie errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



3.3 Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung bei den übrigen Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Erträge der sozialen Sicherung	284.327	900.500	771.500	681.500	681.500	681.500
Öffentlichrechtliche Leistungsentgelte	4.457.955	4.502.100	4.571.850	4.544.450	4.540.450	4.540.250
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.838.926	3.023.600	2.701.030	2.688.990	2.694.050	2.700.050
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	945.561	844.950	957.025	954.025	947.025	947.025
Sonstige laufende Erträge	4.291.304	5.142.500	5.263.200	2.752.800	2.456.700	3.454.200
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	70.376	111.050	113.560	112.700	111.660	110.960
Gesamtertrag	**12.888.449**	**14.524.700**	**14.378.165**	**11.734.465**	**11.431.385**	**12.433.985**

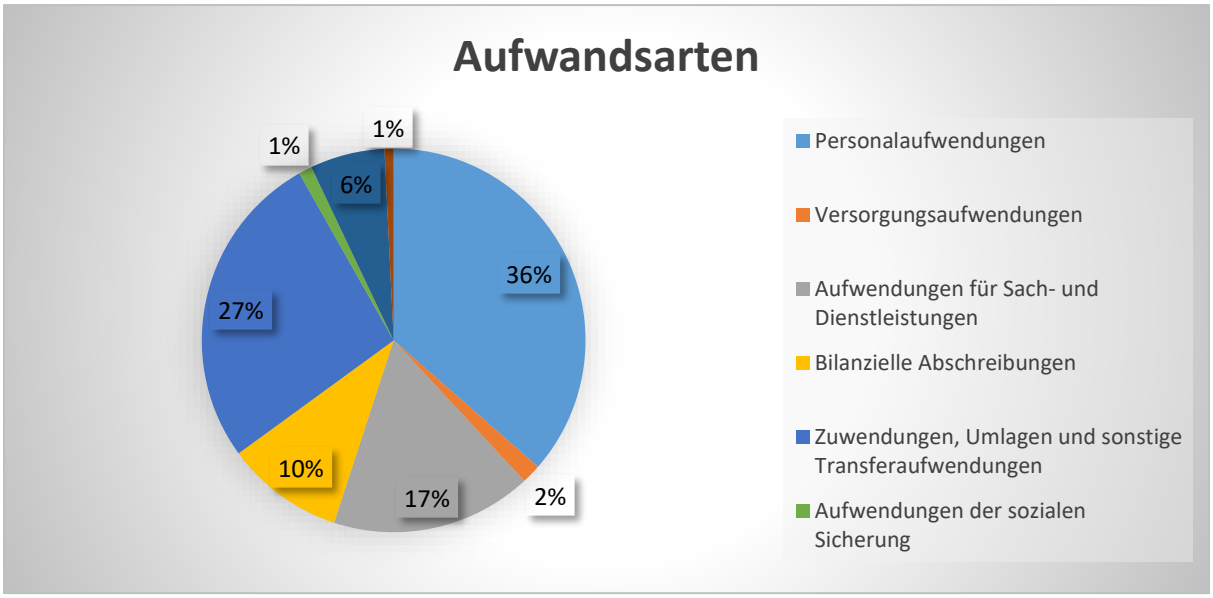
4 Aufwendungen

Die Summe aller Aufwendungen im Haushaltsjahr beläuft sich auf 50.540.415 Euro. Diese teilt sich wie folgt auf die einzelnen Aufwandsarten aus:

Aufwandsübersicht

	Plan 2020	in %
Personalaufwendungen	19.148.400	36,4%
Versorgungsaufwendungen	856.400	1,6%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.905.590	17,0%
Bilanzielle Abschreibungen	5.227.900	10,0%
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	14.100.605	26,8%
Aufwendungen der sozialen Sicherung	587.500	1,1%
Sonstige laufende Aufwendungen	3.307.245	6,3%
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	**52.133.640**	99,2%
Finanzaufwendungen	402.960	0,8%
Gesamtertrag	**52.536.600**	100,0%

Aufwand in der Zusammensetzung nach Aufwandsarten:



Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 50.634.785 Euro. Im aktuellen Haushaltsjahr verändern sich die Aufwendungen um 1.901.815 Euro auf nunmehr 52.536.600 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Aufwandsarten

	Plan 2019	Plan 2020	Abw. Abs.
Personalaufwendungen	18.122.680	19.148.400	1.025.720
Versorgungsaufwendungen	830.200	856.400	26.200
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.613.140	8.905.590	292.450
Bilanzielle Abschreibungen	5.197.400	5.227.900	30.500
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	13.580.750,00	14.100.605,00	519.855
Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.094.500,00	587.500,00	-507.000
Sonstige laufende Aufwendungen	2.850.515,00	3.307.245,00	456.730
Finanzaufwendungen	345.600	402.960	57.360
Gesamtertrag	**50.634.785**	**52.536.600**	**1.901.815**

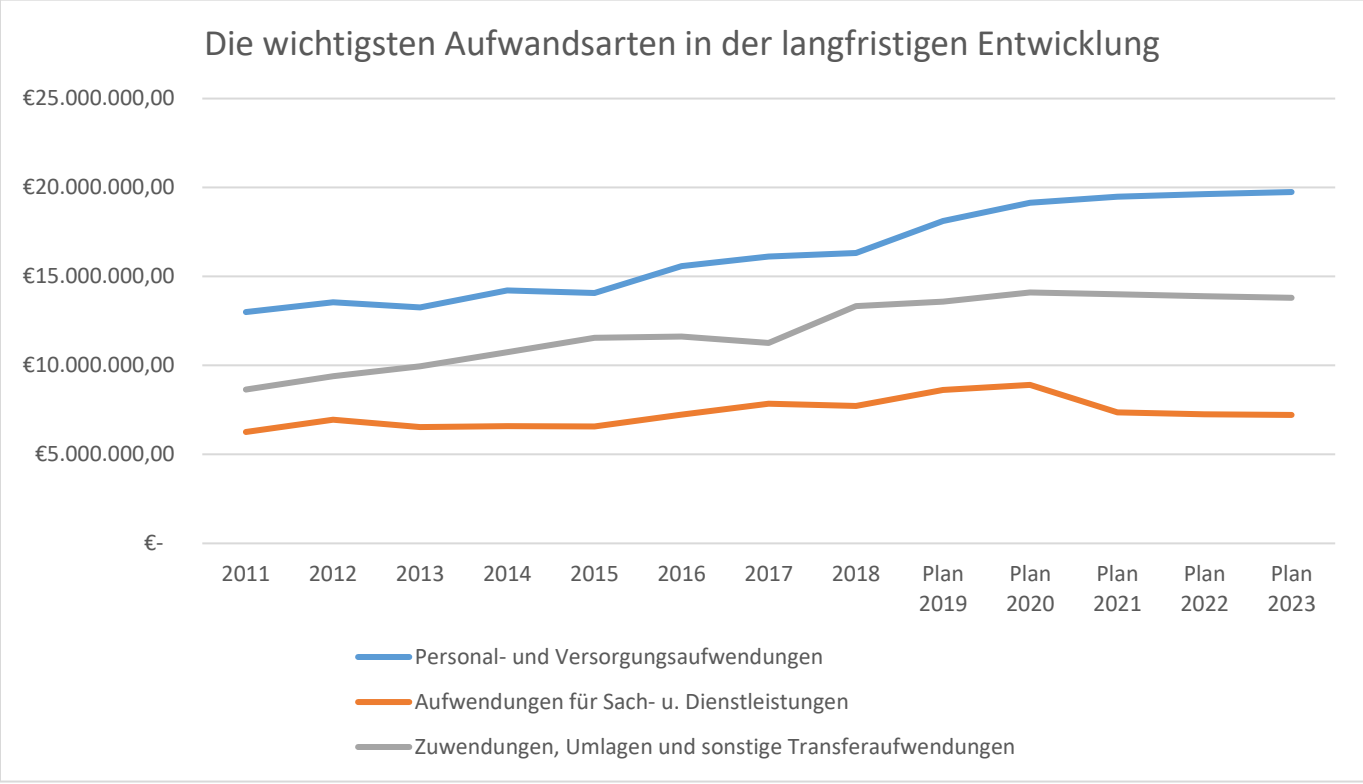
Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich folgende Entwicklung der Aufwandsarten:

Aufwandsarten mittelfristige Planung

Aufwandsarten

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalaufwendungen	16.316.267	18.122.680	19.148.400	19.489.650	19.628.150	19.746.700
Versorgungsaufwendungen	731.220	830.200	856.400	866.500	863.600	862.300
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.719.283	8.613.140	8.905.590	7.353.470	7.257.720	7.219.200
Bilanzielle Abschreibungen	5.477.232	5.197.400	5.227.900	5.089.700	5.004.900	4.896.200
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	13.336.068,17	13.580.750,00	14.100.605,00	13.993.605,00	13.893.605,00	13.794.635,00
Aufwendungen der sozialen Sicherung	850.692,85	1.094.500,00	587.500,00	542.500,00	542.500,00	542.500,00
Sonstige laufende Aufwendungen	3.146.881,75	2.850.515,00	3.307.245,00	3.018.395,00	2.981.595,00	3.006.495,00
Finanzaufwendungen	345.413	345.600	402.960	395.170	377.290	358.000
Gesamtertrag	**47.923.058**	**50.634.785**	**52.536.600**	**50.748.990**	**50.549.360**	**50.426.030**

Die wichtigsten Aufwandsarten in der langfristigen Entwicklung:



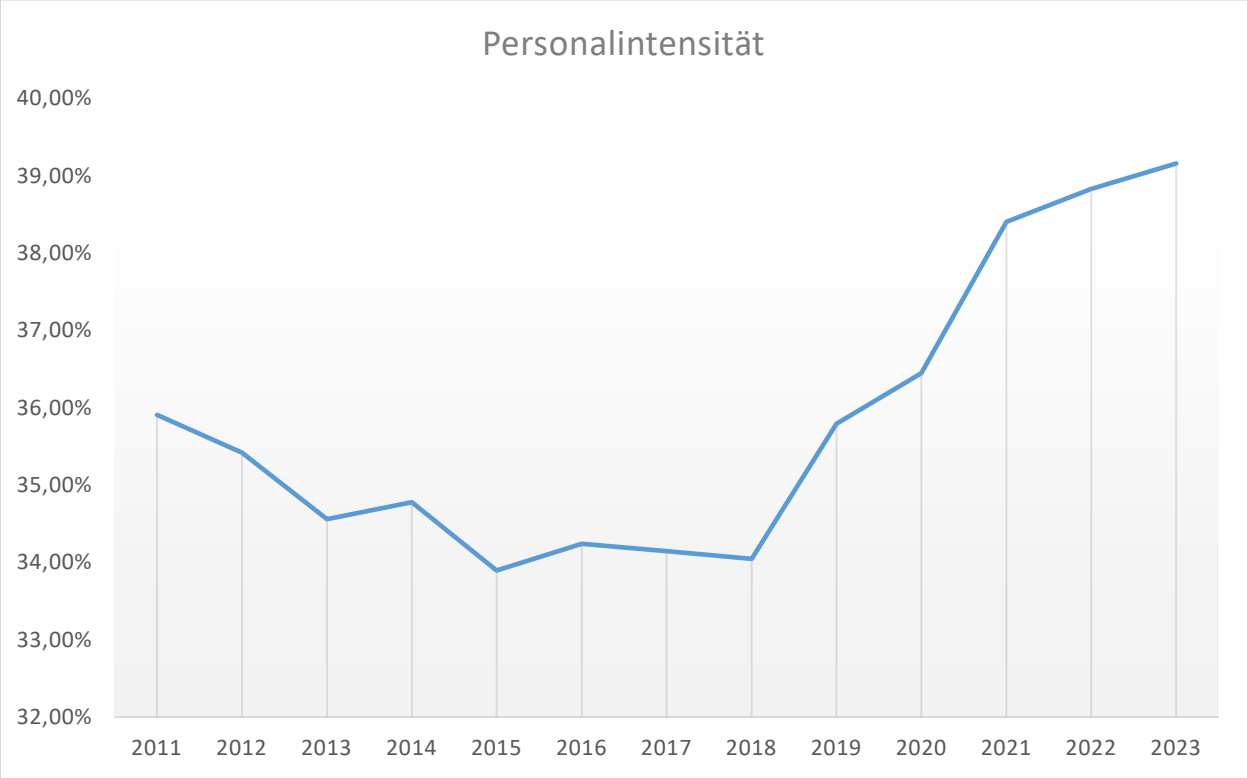
4.1 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	158.953	188.500	230.100	230.100	230.100	230.100
Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	153.347	176.250	171.500	171.500	171.500	171.500
Beiträge zu Versorgungskassen	1.107.584	1.223.300	1.259.650	1.263.600	1.264.200	1.258.800
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.204.496	2.594.250	2.681.150	2.695.050	2.704.750	2.707.400
Dienstbezüge, Gehälter	12.161.450	13.488.450	14.288.650	14.603.050	14.722.250	14.834.450
Personalnebenaufwendungen	11.535	16.370	15.400	15.400	15.400	15.400
Versorgungsaufwendungen	731.220	830.200	856.400	866.500	863.600	862.300
Zuführung zu Rückstellungen	866.713	821.360	885.500	894.500	903.500	912.600

Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

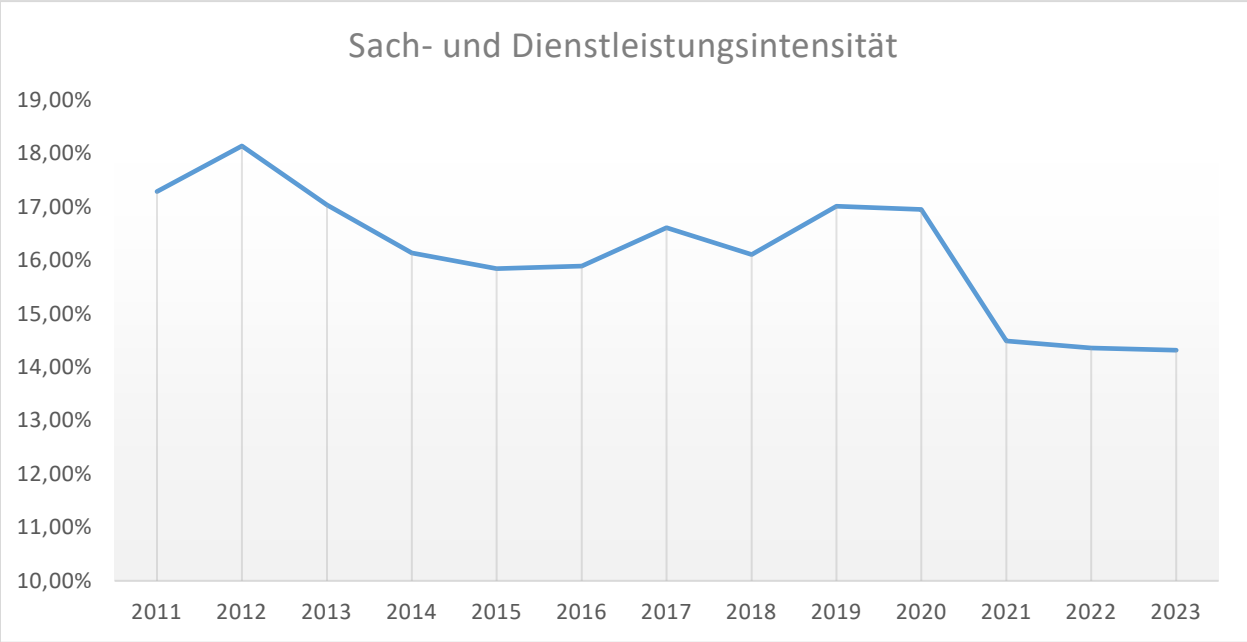
Sach- und Dienstleistungsaufwand

	Ergebnis 2018	Plan 2019	**Plan 2020**	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	1.339.307	1.603.730	**1.581.480**	1.559.400	1.555.850	1.562.780
Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	4.030.438	4.041.270	**4.324.550**	3.041.550	3.054.800	3.041.550
Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	985.454	1.292.220	**1.350.260**	1.243.220	1.216.670	1.178.370
Kostenerstattungen	351.157	438.530	**400.000**	400.000	400.000	400.000
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.012.928	1.237.390	**1.249.300**	1.109.300	1.030.400	1.036.500
Summe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**7.719.283**	**8.613.140**	**8.905.590**	**7.353.470**	**7.257.720**	**7.219.200**

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie zeigt an, welches Gewicht der Sach- und Dienstleistungsaufwand innerhalb des ordentlichen Aufwandes hat.



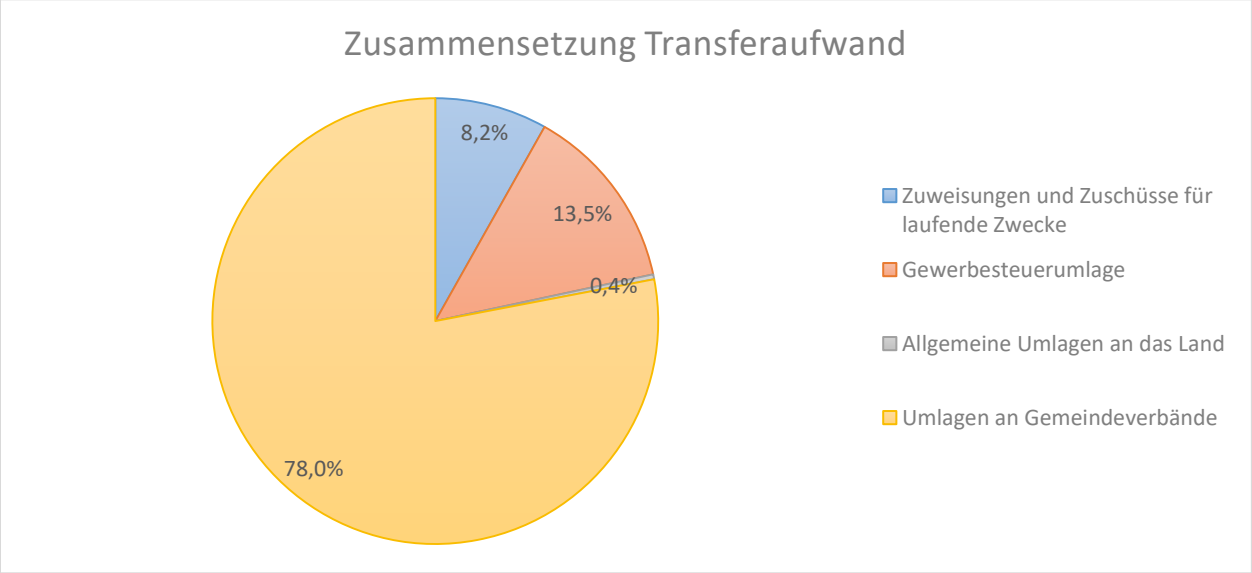
4.3 Transferaufwendungen

Innerhalb des Transferaufwandes stellen die Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie die Sozialtransfers die bedeutendsten Aufwandsarten dar.

Transferaufwendungen

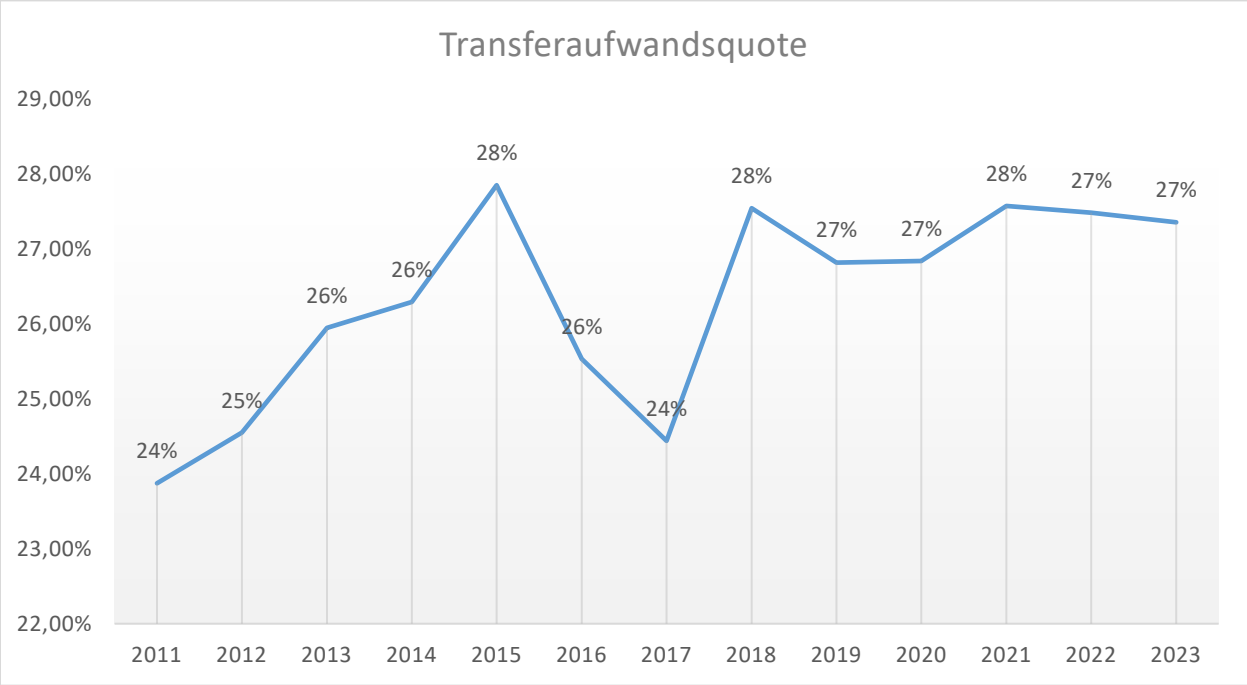
	Ergebnis 2018	Plan 2019	**Plan 2020**	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	966.276	1.143.750	**1.150.605**	1.143.605	1.143.605	1.144.635
Gewerbesteuerumlage	1.737.499	1.700.000	**1.900.000**	1.800.000	1.700.000	1.600.000
Allgemeine Umlagen an das Land	67.645	82.000	**50.000**	50.000	50.000	50.000
Umlagen an Gemeindeverbände	10.430.381	10.655.000	**11.000.000**	11.000.000	11.000.000	11.000.000
Summe Transferaufwendungen	13.201.801	13.580.750	14.100.605	13.993.605	13.893.605	13.794.635

Die Zusammensetzung des Transferaufwandes:



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote stellt die Transferaufwendungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen und bringt den prozentualen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen zum Ausdruck. Sie ist damit ein Indikator dafür, wie hoch der kommunale Haushalt durch Transferaufwendungen belastet wird.

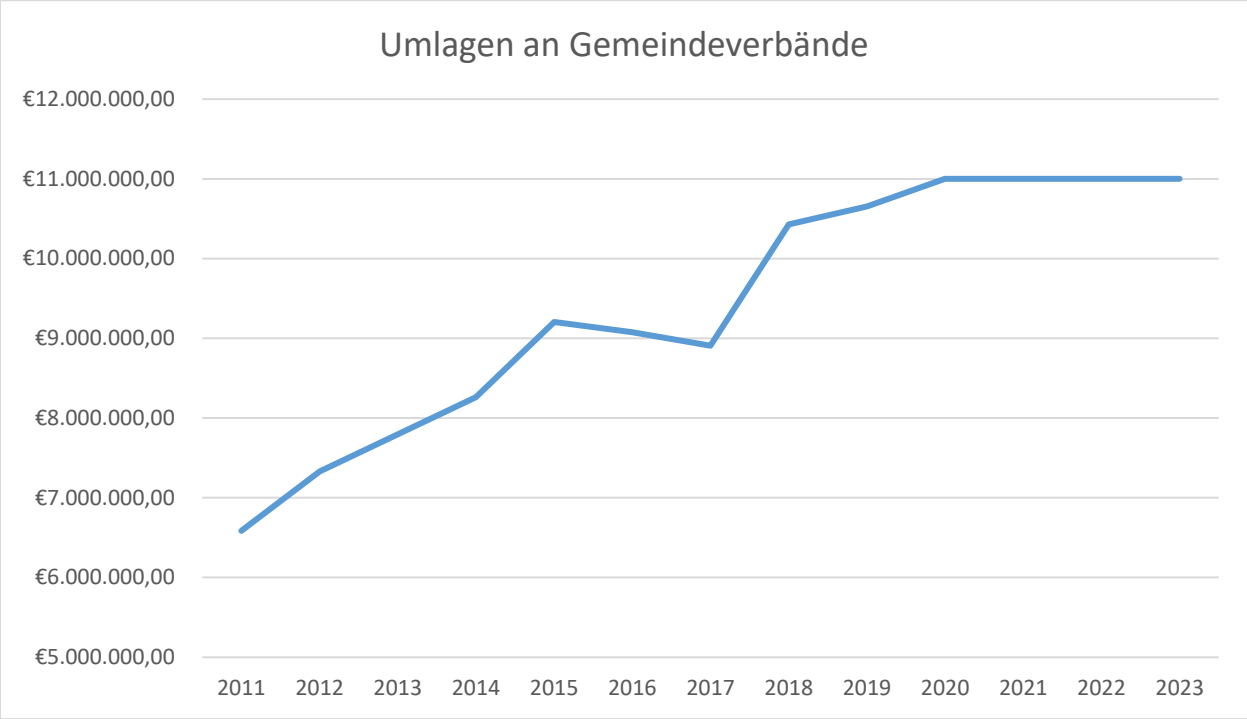


4.3.1 Umlagezahlung an Gemeindeverbände

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung ergibt sich folgendes Bild:

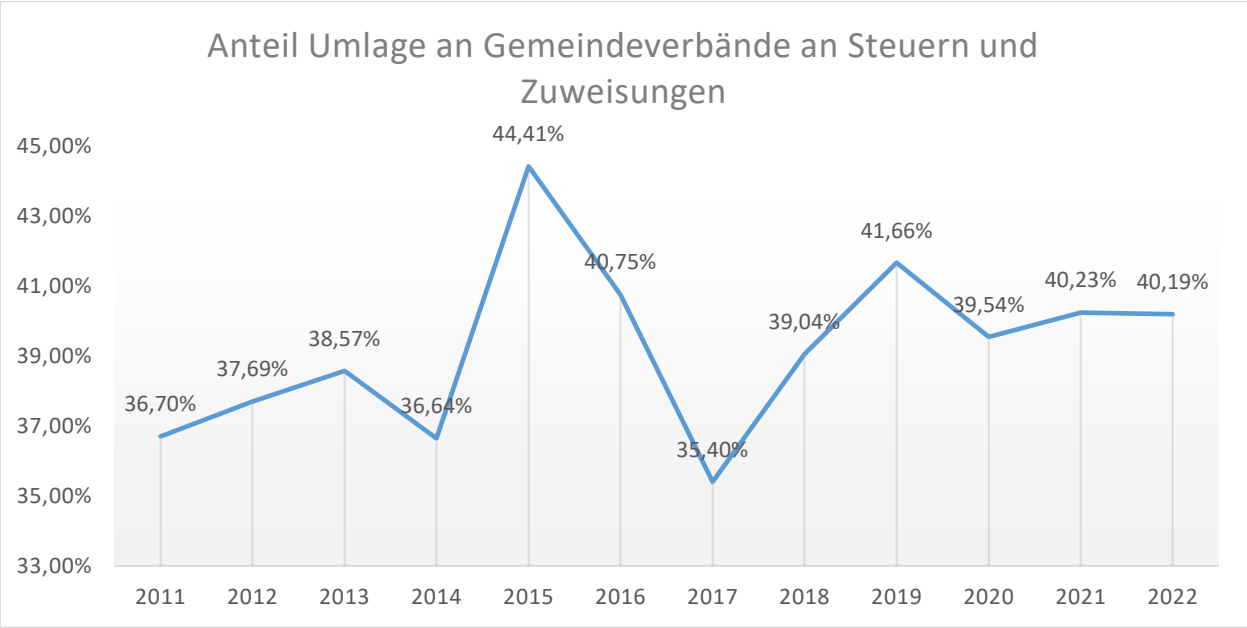
Umlage an Gemeindeverbände

	Plan 2019	Plan 2020	Abw. abs.
Umlage an Gemeindeverbände	10.655.000	11.000.000	345.000



Anteil der Umlagezahlung an den Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen

Um die Belastung durch die Umlagezahlung an Gemeindeverbände objektiver beurteilen zu können, wird sie nachfolgend ins Verhältnis zu den Erträgen aus Steuern (ohne Ausgleichsleistungen) und Schlüsselzuweisungen gestellt. Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, wieviel Prozent der Erträge aus Steuern und Schlüsselzuweisungen durch die Umlagezahlung wieder aufgezehrt werden.

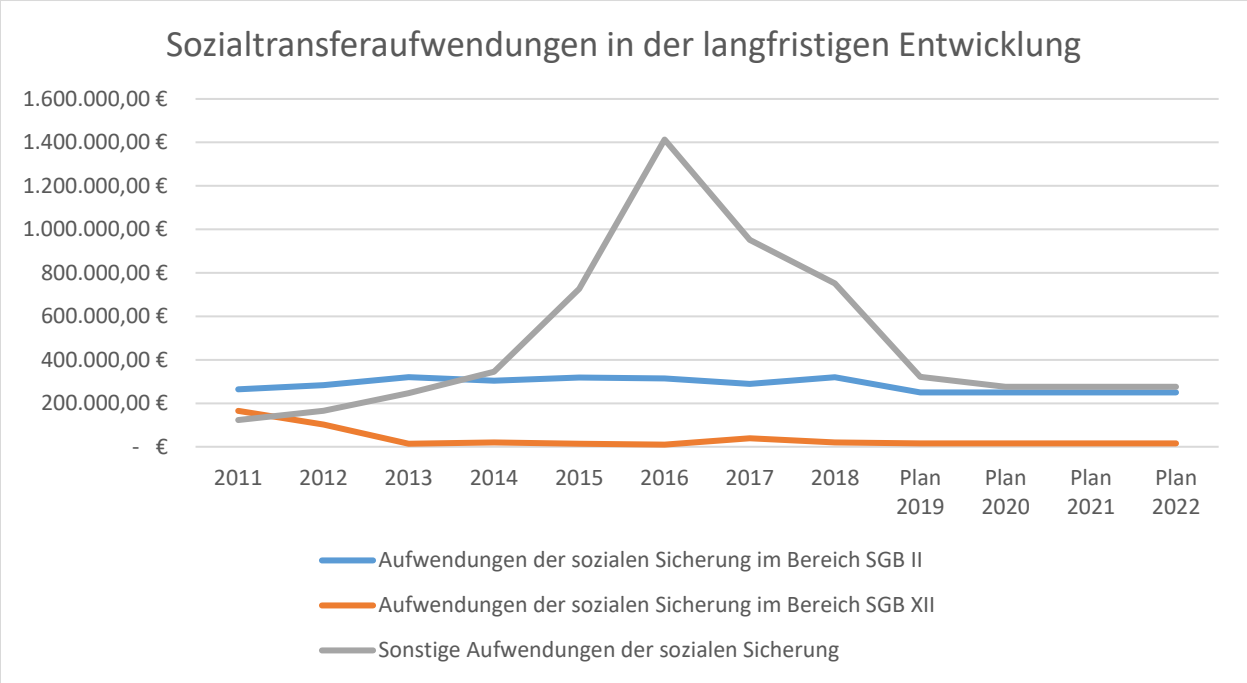


4.3.2 Sozialtransferaufwendungen

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung zeigt sich folgendes Bild:

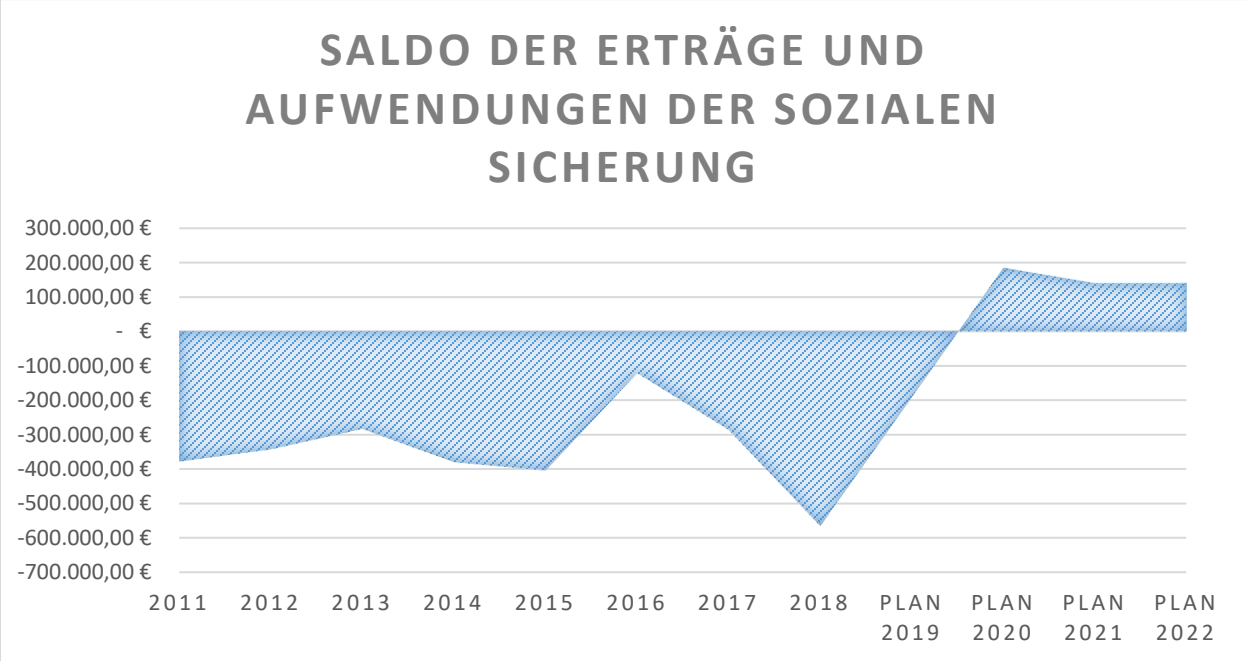
Sozialtransferaufwand

	Plan 2019	Plan 2020	Abw. abs.
Sozialtransferaufwendungen	**1.094.500**	**587.500**	**-507.000**
davon Aufwendungen der sozialen Sicherung im Bereich SGB II	320.000	250.000	**-70.000**
davon Aufwendungen der sozialen Sicherung im Bereich SGB XII	20.000	15.000	**-5.000**
davon Sonstige Aufwendungen der sozialen Sicherung	751.500	321.500	**-430.000**



Saldo der Erträge und Aufwendungen der sozialen Sicherung

Ein Vergleich aus den Erträgen und Aufwendungen der sozialen Sicherung zeigt, dass trotz der verfassungsrechtlichen Garantie des Konnexitätsprinzips der Haushalt der Stadt Bad Dürkheim durch die steigenden Aufwendungen der sozialen Sicherung bei gleichzeitig steigenden Erträgen der sozialen Sicherung mit einem leichten Defizit belastet wird.



4.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

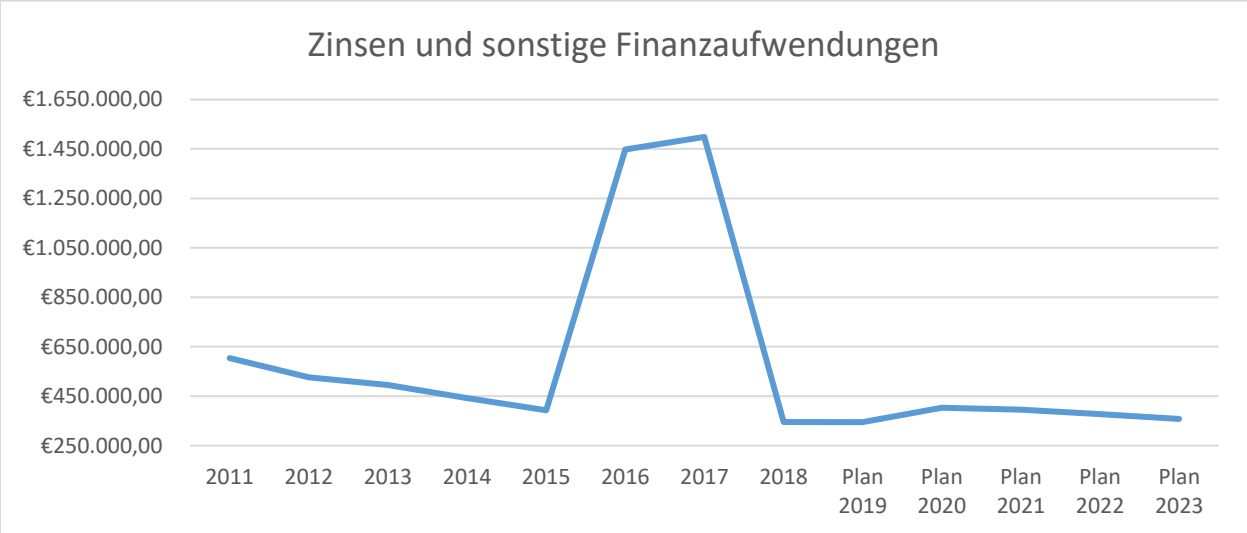
	Ergebnis 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	131.084	135.800	**153.600**	149.100	148.500	142.500
Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	238.595	238.600	**205.000**	171.500	171.500	166.300
Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	809.784	802.800	**817.500**	817.400	817.400	789.700
Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.418.698	3.350.600	**3.351.900**	3.343.800	3.315.700	3.309.900
Abschreibungen auf Bauten auf fremden Grund und Boden	2.209	2.200	**2.200**	2.200	2.200	2.200
Abschreibungen auf Kunstgegenstände, Denkmäler	8.553	8.600	**8.600**	8.600	8.600	8.600
Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, BGA	749.781	649.400	**678.500**	587.700	531.600	467.600
Sonstige und außerplanmäßige Abschreibungen	109.150	0	**1.200**	0	0	0
Summe	**5.467.854**	**5.188.000**	**5.218.500**	**5.080.300**	**4.995.500**	**4.886.800**

4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

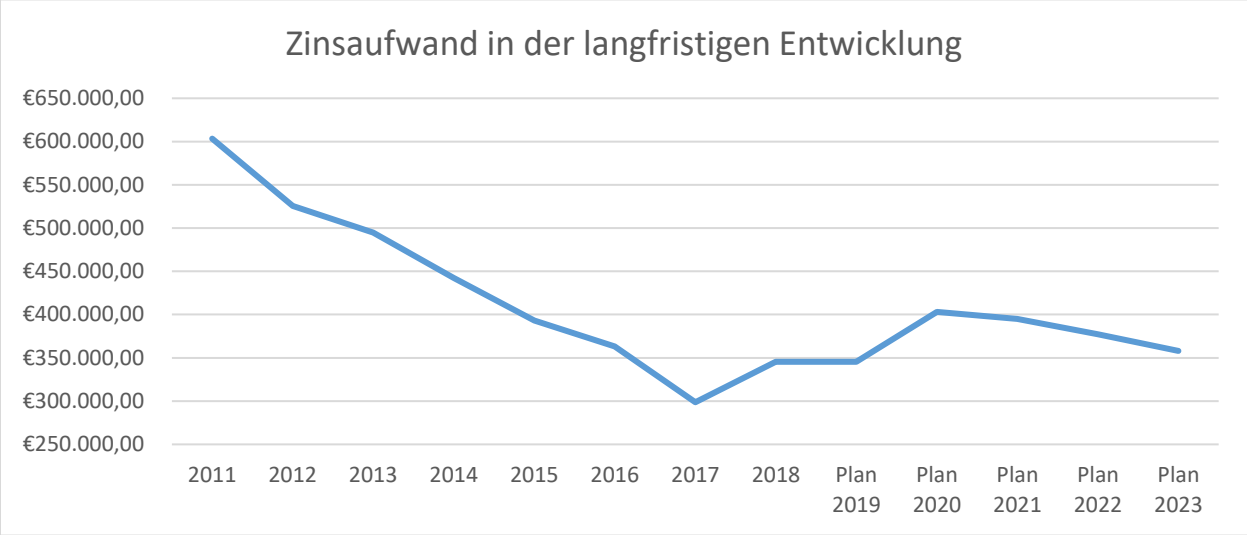
Die Entwicklung bei den Zinsen und den sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Zinsaufwand

	Plan 2019	Plan 2020	Abw. abs.
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.000	0	-3.000
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Sondervermögen	0	0	0
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an den öffentlichen Bereich	0	0	0
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an den inländischen Geldmarkt	292.100	317.960	25.860
Sonstige Finanzaufwendungen	50.500	85.000	34.500
Summe Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	**345.600**	**402.960**	57.360

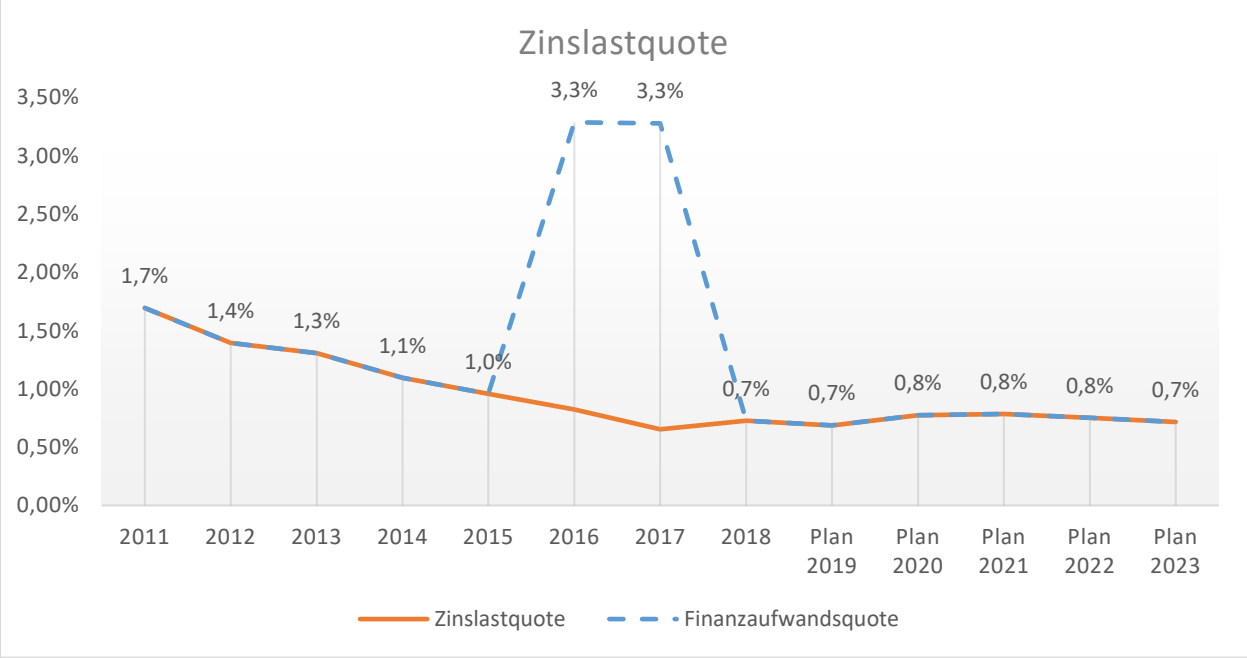


* In den Jahren 2016 und 2017 haben sich Sondereffekte bemerkbar gemacht. Es handelt sich um Zahlungen zur Liquiditätssicherung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile der Staatsbad GmbH und der Finanzausstattung der Stadtwerke GmbH zur Finanzierung der Therme, welche im Finanzaufwand verbucht wurden.



Zinslastquote

Die Zinslastquote bildet das Verhältnis der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen zum ordentlichen Aufwand ab. Sie zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.



5 Ergebnis

Aus den oben dargestellten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich folgendes Ergebnis, was nachfolgend im Vergleich zur Planung des Vorjahres abgebildet wird:

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	Plan 2019	Plan 2020	Abw. abs.
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	50.178.810	52.158.402	1.979.592
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	50.289.185	52.133.640	1.844.455
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	110.375	-24.762	-135.137
Finanzergebnis	-234.550	-289.400	-54.850
Ordentliches Ergebnis	-344.925	-264.638	80.287
Jahresergebnis nach Sonderposten komm. Finanzausgleich	**-344.925**	**-464.638**	-119.713

Das Ergebnis wird sich nach dem derzeitigen Stand der mittelfristigen Planung wie folgt entwickeln:

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	49.211.841	50.178.810	52.158.402	48.923.162	48.630.322	49.654.822
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	47.577.645	50.289.185	52.133.640	50.353.820	50.172.070	50.068.030
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.634.196	110.375	-24.762	1.430.658	1.541.748	413.208
Finanzergebnis	-275.037	-234.550	-289.400	-282.470	-265.630	-247.040
Ordentliches Ergebnis	1.359.159	-344.925	-264.638	-1.713.128	-1.807.378	-660.248
Jahresergebnis	**447.233**	**-344.925**	**-464.638**	**-1.713.128**	**-1.807.378**	**-660.248**

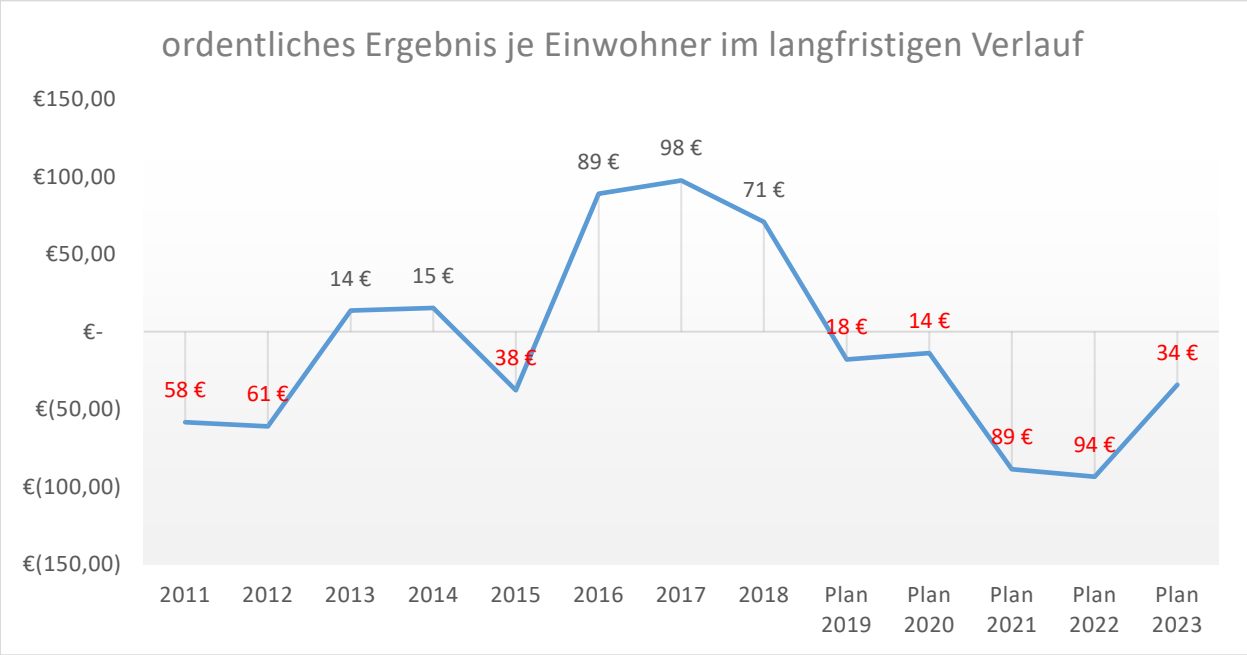
Maßgeblich im Rahmen des Jahresergebnisses sind das ordentliche Ergebnis sowie das Finanzergebnis.

Nachfolgend werden hierzu die Entwicklungen anhand von Kennzahlen verdeutlicht:

Ordentliches Ergebnis je Einwohner

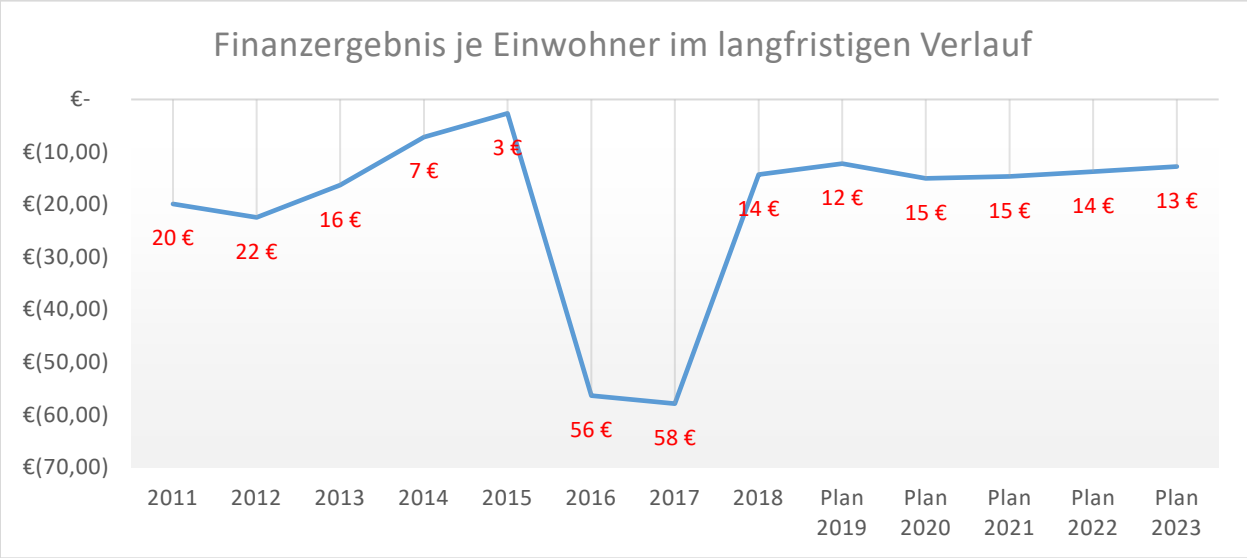
Die Kennzahl stellt das ordentliche Ergebnis ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. Hierbei fließen das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis nicht ein.

Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, welches Ergebnis aus dem laufenden Verwaltungsbetrieb heraus erwirtschaftet wird.



Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl stellt ausschließlich das Finanzergebnis, d.h. Aufwendungen und Erträge aus Finanzierungstätigkeit (z.B. Zinsaufwand und Zinserträge), ins Verhältnis zur Einwohnerzahl.



6 Finanzplan

Die Eckdaten des Finanzplans stellen sich wie folgt dar:

Finanzplan Dreijahresdarstellung

	Ergebnis 2018	Plan 2019	**Plan 2020**
Laufende Einzahlungen	44.963.832	47.158.810	48.834.802
Laufende Auszahlungen	41.107.356	44.401.810	46.182.840
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	3.856.476	2.757.000	2.651.962
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	650.706	2.804.670	1.782.755
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.520.660	9.371.800	13.953.300
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.869.954	-6.567.130	-12.170.545
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	693.798	-4.044.680	-9.807.983
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.501.983	4.044.680	9.807.983

6.1 Investitionstätigkeit

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Investitionszuwendungen	100.473	1.242.919	511.955	250.000	0	0
Beiträge und ähnliche Entgelte	89.029	559.000	0	0	0	0
Einzahlungen für Sachanlagen	36,4	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	73.074,35	24.200,00	16.800,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	388.093	980.250	1.254.000	207.000	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**650.706**	**2.806.369**	**1.782.755**	**457.000**	**0**	**0**
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-661.808	-802.700	-7.198.100	-3.830.000	-780.000	-20.000
Auszahlungen für Sachanlagen	-2.858.853	-10.245.591	-6.705.200	-711.000	-2.870.300	-2.520.300
Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	-	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	-125000	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**-3.520.660**	**-11.223.291**	**-13.953.300**	**-4.591.000**	**-3.700.300**	**-2.590.300**

6.2 Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

Finanzierungstätigkeit

	Ergebnis 2018	Plan 2019	**Plan 2020**	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Aufnahme von Krediten für Investitionen	486.399,82	4.668.680	**9.733.593**	0	0	0
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	2.133.091	5.000.000	**5.000.000**	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	**2.619.491**	**9.668.680**	**14.733.593**	**5.000.000**	**5.000.000**	**5.000.000**
Tilgung von Krediten für Investitionen	896.628	624.000	**439.600**	451.600	464.000	477.000
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	2.133.091	5.000.000	**5.000.000**	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	**3.029.719**	**5.624.000**	**5.439.600**	**5.451.600**	**5.464.000**	**5.477.000**

7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

Wie bereits unter Ziffer 1.3. dargestellt, haben die Ergebnisse von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Einfluss auf die kommunale Bilanz. Da eine Plan-Bilanz haushaltsrechtlich nicht vorgesehen ist, werden nachfolgend die wesentlichen Bilanzpositionen der zurückliegenden Haushaltsergebnisse dargestellt.

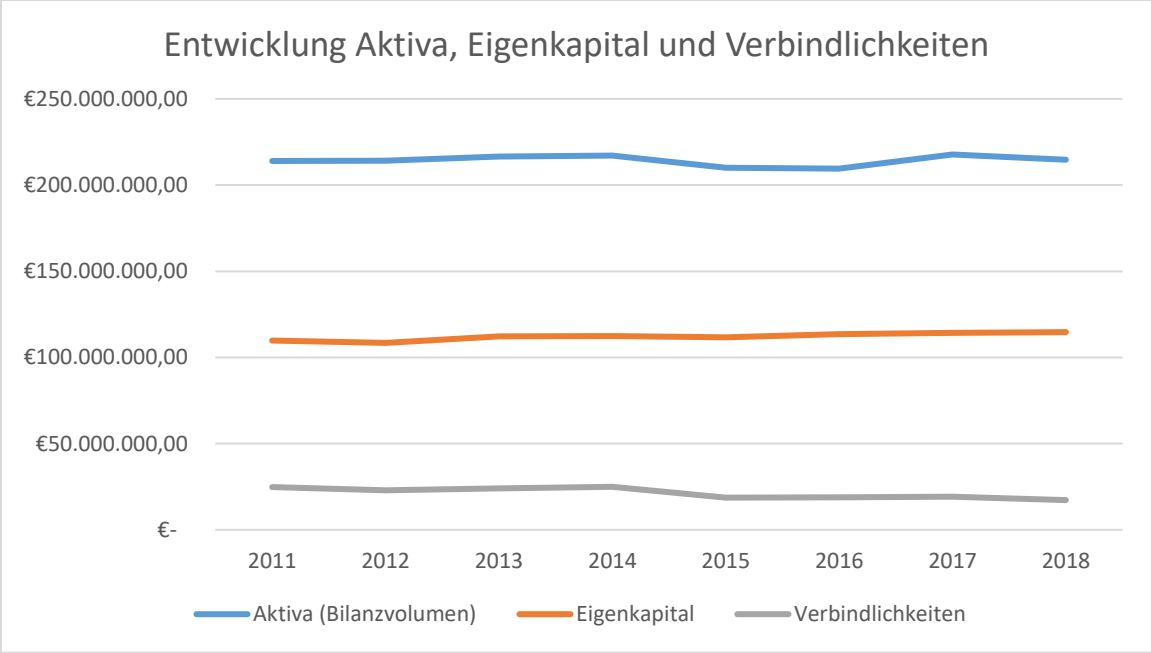
Die Tabelle zeigt das Bilanzvolumen (Aktiva), also das kommunale Vermögen, sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Das Eigenkapital wird zudem in seiner Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung der Kapitalrücklage für die Frage der Haushaltssicherung relevant ist.

Bilanzpositionen

Bilanzpositionen / Euro	2014	2015	2016	2017
Bilanzvolumen / Aktiva	217.109.986	210.070.033	209.537.083	217.762.430
Eigenkapital	112.475.186	111.758.645	113.475.561	114.238.421
davon Jahresüberschuss / -fehlbetrag	290.620	-722.408	1.716.901	762.860
Sonderposten	61.975.346	60.196.055	59.282.081	66.368.799
Rückstellungen	17.692.777	18.636.063	17.821.845	17.872.772
Verbindlichkeiten	24.946.150	19.443.385	18.901.052	19.212.665
Passive Rechnungsabgrenzung	20.528	35.884	56.544	69.772

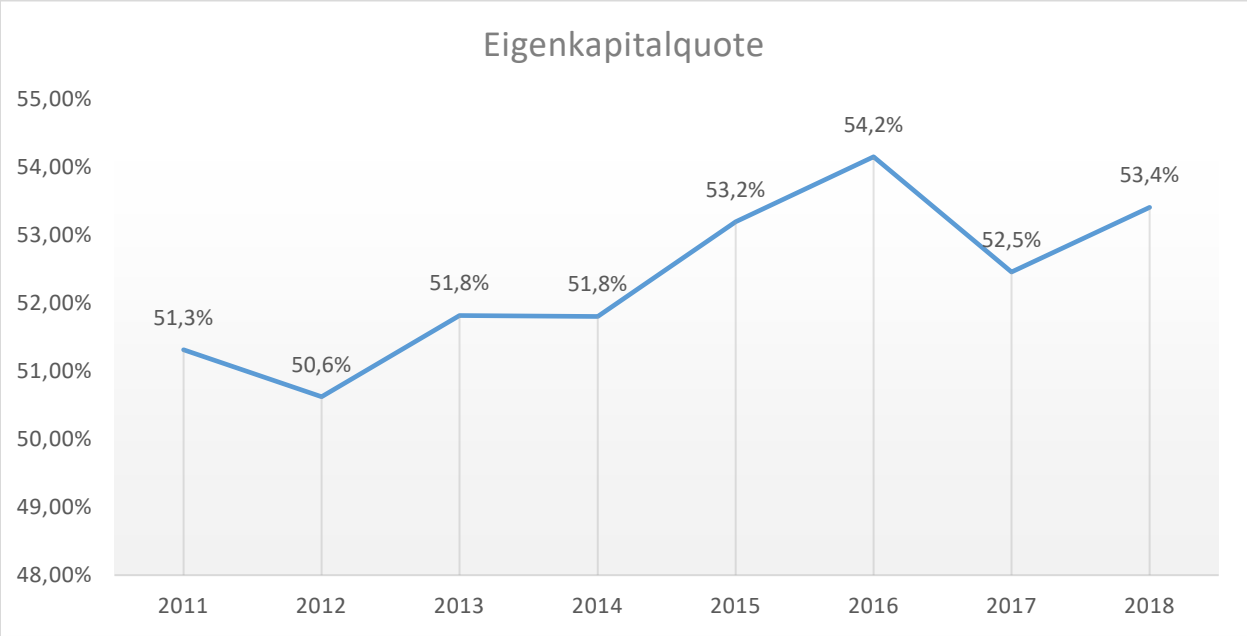
Bilanz - Entwicklung von Aktiva, Eigenkapital und Verbindlichkeiten

Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung des kommunalen Vermögens (Aktiva) sowie dessen Finanzierung über die wesentlichen Positionen Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



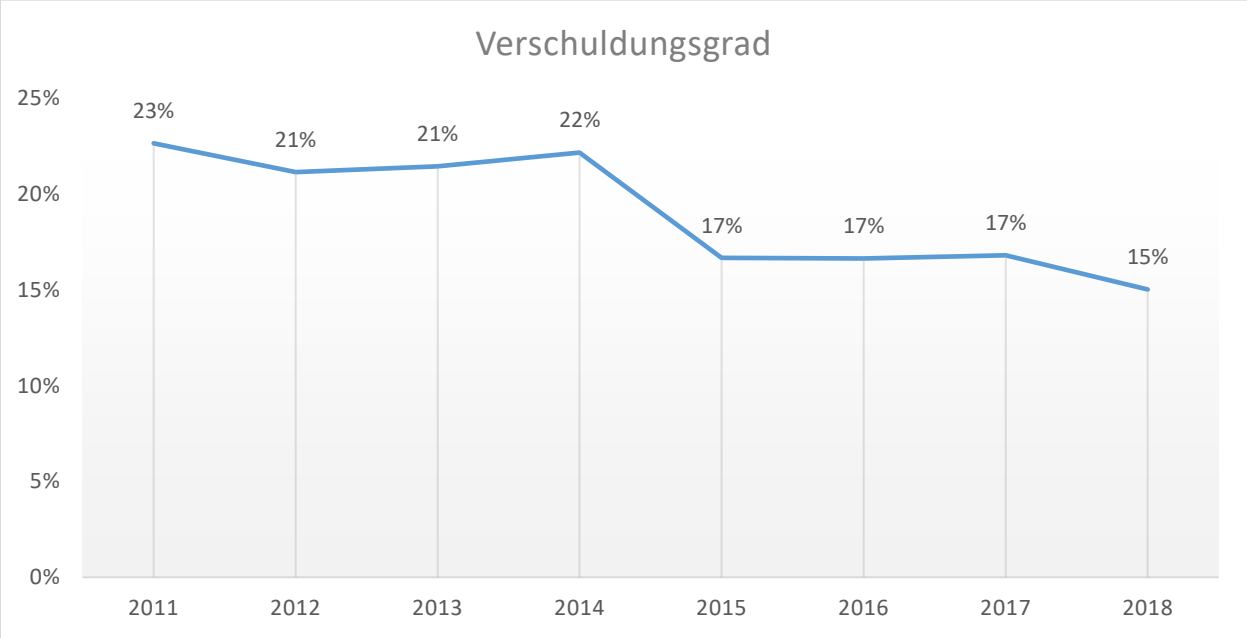
Eigenkapitalquote

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote an. Sie zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Bilanzvolumen.



Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad bildet die Verbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital ab. Bei einem Verschuldungsgrad von über 100 % wären die Verbindlichkeiten höher als das bilanzielle Eigenkapital.



8 Sonstige allgemeine Entwicklungen / Zusammenfassung

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen.

Entgegen des allgemeinen demografischen Trends ist für die Stadt Bad Dürkheim ein Bevölkerungszuwachs bei einer gleichzeitig zunehmend alternden Bevölkerung zu verzeichnen.

Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren. Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beinflussbar. Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird, bundesweit gesehen, langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird hingegen steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss. Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf

- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

- Konjunkturentwicklung aus finanzpolitischer Sicht

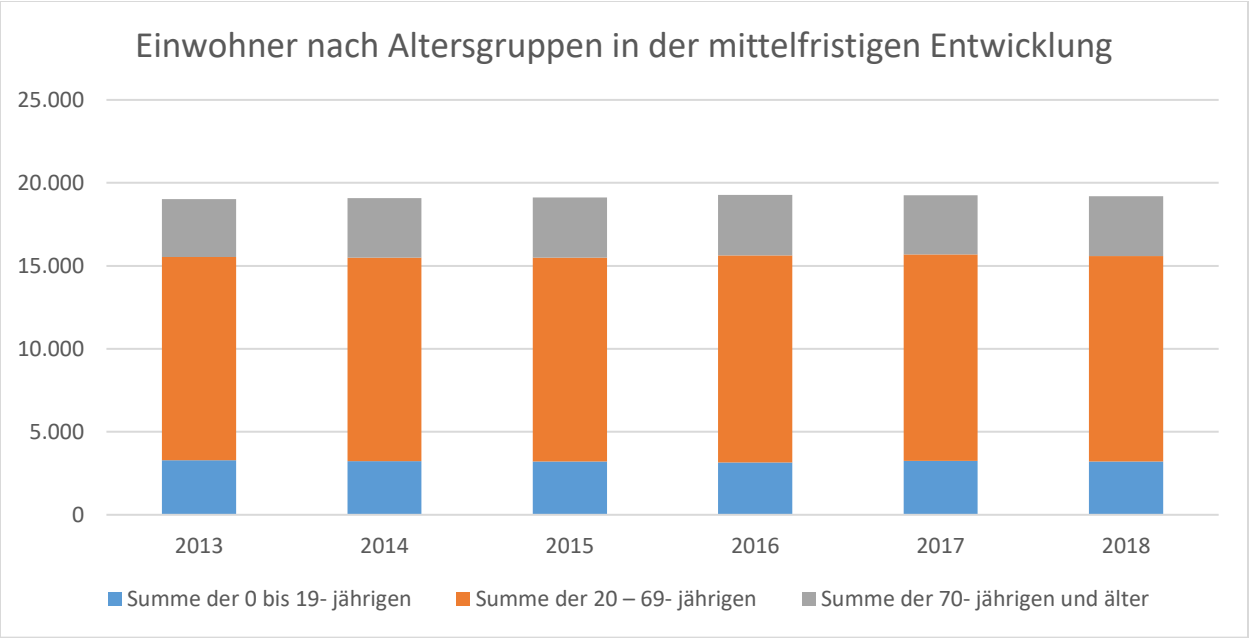
8.1 Bevölkerung

Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung besonderen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen hat:

Einwohner gesamt und nach Altersgruppen

	Einwohner 2014	Einwohner 2015	Einwohner 2016	Einwohner 2017	Einwohner 2018
Bis 9 Jahre	1.408	1.385	1.381	1.478	1.494
10 Jahre – 19 Jahre	1.819	1.823	1.772	1.768	1.723
Summe der 0 bis 19- jährigen	**3.227**	**3.208**	**3.153**	**3.246**	**3.217**
20 Jahre – 29 Jahre	1.867	1.884	1.958	1.940	1.856
30 Jahre – 39 Jahre	1.985	1.980	2.011	2.015	2.009
40 Jahre – 49 Jahre	2.828	2.772	2.615	2.527	2.502
50 Jahre – 59 Jahre	3.168	3.252	3.327	3.379	3.380
60 Jahre – 69 Jahre	2.414	2.407	2.556	2.574	2.632
Summe der 20 – 69- jährigen	**12.262**	**12.295**	**12.467**	**12.435**	**12.379**
70 Jahre – 79 Jahre	2.346	2.325	2.199	2.108	2.092
80 Jahre – 89 Jahre	1.053	1.081	1.216	1.231	1.282
90 Jahre – 99 Jahre	186	199	233	224	229
100 Jahre und älter	5	4	5	3	2
Summe der 70- jährigen und älter	**3.590**	**3.609**	**3.653**	**3.566**	**3.605**
Summe der Einwohner insgesamt	**19.079**	**19.112**	**19.273**	**19.247**	**19.201**

Die mittelfristige Entwicklung einzelner Altersgruppen



Konjunkturentwicklung aus finanzpolitischer Sicht

Wie sich die Wirtschaft in naher Zukunft entwickelt, lässt sich nur schätzen. Regierungen, internationale Organisationen und Wirtschaftsforscher versuchen regelmäßig, die konjunkturelle Entwicklung anhand verschiedener Annahmen möglichst genau vorherzusagen. Prognosen bilden dabei unter anderem die Grundlage für die Steuerschätzung und die Haushaltsplanung des Staates.

Die Vorhersagen für das Wirtschaftswachstum schwanken teilweise sehr stark und werden im Laufe eines Jahres regelmäßig nach oben oder unten korrigiert. Die aktuellen, wichtigsten Prognosen für die Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) werden durch die Redaktion der Tagesschau regelmäßig zusammengetragen und finden sich im folgenden Überblick.

Quelle	Prognose vom	Prognose für 2019	Prognose für 2020
Bundesregierung	April 2019	+0,5%	+1,5%
EU-Kommission	Mai 2019	+0,5%	+1,5%
Internationaler Währungsfonds	Juli 2019	+0,7%	+1,7%
OECD	Mai 2019	+0,7%	+1,2%
Bundesbank	Juni 2019	+0,6%	+1,2%
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	März 2019	+0,8%	+1,7%
Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute	April 2019	+0,8%	+1,8%
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung DIW	Juni 2019	+0,9%	+1,7%
ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München	Juni 2019	+0,6%	+1,7%
Institut für Weltwirtschaft IfW Kiel	Juni 2019	+0,6%	+1,6%
Institut der deutschen Wirtschaft Köln	April 2019	+0,7%	+1,6%
Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut	Juni 2019	+0,9%	+1,7%
Institut für Wirtschaftsforschung Halle IWH	Juni 2019	+0,5%	+1,8%
Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung IMK	Juni 2019	+1,0%	+1,6%
Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung RWI	Juni 2019	+0,8%	+1,4%
Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute	Oktober 2019	+0,5%	+1,1%

Stand: 02.10.2019

Quelle: www.tagesschau.de

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Prognosen für das Jahr 2019 insgesamt schwächer ausfallen, als die für 2020 zu erwartenden Wachstumszuwächse. In Zeiten internationaler Handelskonflikte und eines aus heutiger Sicht nicht unwahrscheinlichen, ungeregelten „harten“ Brexits sind sämtliche Zahlen mit Vorsicht zu genießen.

Ungeachtet der für das Jahr 2019 angenommenen und zum Teil bereits sichtbaren sich abschwächenden Konjunktur entwickeln sich die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Bad Dürkheim solide und trotzen dem Trend nachlassender Wachstumsraten (insbesondere im Bereich der Industrie). Anders als andere Städte in Rheinland-Pfalz befindet sich Bad Dürkheim nicht in der zwingenden Abhängigkeit von nur einem Industriezweig.

Die angesichts immer neuer Zins-Tiefstände vorhergesagte Zinswende blieb auch im Jahr 2019 aus. Erst im September entschied die EZB den Leitzins im Euroraum auf dem Rekordtief von null Prozent zu belassen und die Strafzinsen für Banken von -0,4 % auf nunmehr -0,5 % zu erhöhen. Des Weiteren gab der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) grünes Licht dafür, ab 1. November monatlich 20 Milliarden Euro in Wertpapiere zu stecken.

Diese seit Jahren bestehende extrem expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank sorgt nach wie vor für ein künstlich niedrig gehaltenes Zinsniveau.

Insgesamt wird für das Jahr 2020 nicht mit einer entscheidenden Änderung der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank gerechnet. So sprach Mario Draghi noch im September davon, dass eine „sehr expansive Geldpolitik für längere Zeit nötig" sein werde. Dieses niedrige Zinsniveau sorgt einerseits dafür, dass Investitionen zwar längerfristig günstig finanziert werden können, andererseits beflügelt dies die Baupreisindizes und sorgt insbesondere im Bereich der Baupreise für schwer zu planende Entwicklungen.

September 2019

Maik Sokolowski-Kühn

Leiter der Finanzabteilung